

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

348 (31.7.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Hüllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief und Sammlerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Restanzeigen 70 Pfg.

Nr. 348. Karlsruhe, Samstag den 31. Juli 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Aufhebung der Verfassungsgarantien in Spanien.

Von diplomatischer Seite werden über den Beschluß, durch welchen die Verfassungsgarantien in ganz Spanien suspendiert wurden, folgende interessante Mitteilungen gegeben: Die Suspendierung der Verfassung ist in Spanien wenn auch keine häßliche, so doch leider auch keine allzu seltene Erscheinung. Sie hat sich stets als ein sehr wirksames Mittel erwiesen, Beunruhigungen und innere Wirren in der kürzesten Zeit zur Ruhe und zum Stillstehen zu bringen, und wird darum auch ohne all zu lange Ueberlegung angewandt, weil man sich ihres guten Erfolges bewußt ist. Die Suspendierung der Verfassung kommt namentlich in den Provinzen öfters vor, wiederholt wurde sie in Barcelona verhängt. Sie wird auch manchmal als Vorkehrungsmaßregel benützt. Als der Prinz von Asturias die Prinzessin heiratete und Manifestationen stattfanden, wurde über Madrid die Aufhebung der Verfassung verhängt. Oefters wurde die Konstitution in Bilbao anlässlich von Streikbewegungen aufgehoben. Erfolgt irgendwo zum Beispiel ein Bombenattentat, so ist die unmittelbare Konsequenz die Suspendierung der Verfassungsgarantien. Die Aufhebung der Verfassungsgarantie bedeutet in erster Linie die Suspendierung der Pressefreiheit, das Verbot öffentlicher Versammlungen mit politischem Charakter, die Ausübung der Zensur durch Militärorgane und die Bestrafung aller Verbrechen oder Uebertretungen, welche gegen die öffentliche Ordnung gerichtet sind, durch Militärgerichte. Die Bewegung, welche zu der scharfen Maßregel geführt hat, erstreckt sich vorläufig auf Katalonien, die eigentliche Industrieregion Spaniens, wo die Sozialdemokratie am mächtigsten ist. Es ist zu erwarten, daß die Aufhebung der Konstitution und die damit hervorgerufene Aufrechterhaltung der Ordnung durch das Militär die Ruhe und Ordnung in Spanien selbst bald wieder herstellen wird, denn man hat immer die Erfahrung gemacht, daß das Volk vor der Militärgewalt zurückweicht. Die gegenwärtig eingeleitete Militärjurisdiktion wird in folgender Weise gehandhabt: Wird jemand wegen einer Uebertretung oder eines Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Sicherheit verhaftet, so wird er zunächst vor den Offizier geführt, der als Untersuchungsrichter fungiert. Dieser sendet nach Aufnahme des Verhörs und Tatbestandes den Akt an das Militärkommando, welches die Angelegenheit einem Auditor zuweist. Die Aufgabe desselben ist es zu prüfen, ob die Voruntersuchung alle Details des Falles zu Tage gefördert hat oder ob noch irgend etwas daran mangelt, weil der Offizier ja nicht die genügenden juristischen Kenntnisse besitzt. Findet der Auditor den Akt in Ordnung, so geht dieser wieder zum Untersuchungsrichter, und nun kann sich der Angeklagte einen Verteidiger erwählen, der aus dem Zivil- oder Militärstande sein kann. Neuerlich wird die Schuld unter Hinzuziehung des Verteidigers geprüft, die Akten werden abermals dem Militärkommando geschickt, dieses betraut einen Offizier gleichsam mit der Funktion eines Staatsanwalts, welcher die Klage erhebt und seine Strafanträge stellt. All diese Dokumente werden dem Verteidiger geschickt, der nach kurzer Frist seine Einwendungen erheben und Gegenanträge stellen muß. Nun erst findet die Verhandlung vor dem Kriegsgerichte statt, dem ein Oberst präsident und welches noch aus sechs Offizieren und einem Militär-auditor, welcher letzterer als Rechtskonsulent zugezogen wird, besteht. Nach durgeführter Verhandlung erfolgt durch Stimmenabgabe der Richter der Urteilspruch, der vom Militärkommando bestätigt werden muß. So schließend dieser Vorgang erscheint, muß er sich in der

kürzesten Zeit abwickeln. Hält das Militärkommando die ausgesprochene Strafe gegenüber der Schuld für zu gering, so kann es auch vorkommen, daß das gesamte Kriegsgericht bekräftigt wird. Man erwartet, wie gesagt, mit Zuversicht, daß die Militärjurisdiktion die Ruhe in Spanien in kürzester Zeit wieder herstellen wird.

Die Verfassung des „Vereinigten Südafrika“.

London, 31. Juli. Der Gesetzentwurf über die Verfassung Südafrikas, den der Kolonialminister Lord Cromer vorige Woche im Oberhause eingebracht hat, bestimmt im wesentlichen folgendes: Es wird zu Recht angeordnet, daß der König nach Anhören des Geheimen Rates durch eine Verklündigung binnen Jahresfrist nach Erlass dieses Gesetzes erklärt, daß die Kolonien Kap der Guten Hoffnung, Natal, Transvaal und Orange für einen gesetgebenden Bund unter der Bezeichnung Vereinigtes Südafrika vereinigt werden. Nach diesem Zeitpunkt haben die Regierung und das Parlament des Bundes „volle Macht und Gewalt innerhalb der Grenzen der Kolonien“, mit der Ausnahme, daß der König jederzeit nach dieser Verklündigung einen Generalgouverneur für den Bund ernennen kann. Die genannten Kolonien, die ihre gegenwärtigen Grenzen behalten, werden die Provinzen des Bundes unter ihren bisherigen Namen. Auf jede dem Bunde beitretende Kolonie findet das Gesetz von 1895 über die Grenzen der Kolonien wie auch die übrigen Gesetze, insoweit sie für Kolonien mit Selbstregierung oder Kolonien mit verantwortlicher Regierung gelten, keine Anwendung, vielmehr gilt von dem Tage an, wo das Gesetz in Kraft tritt, das neue Recht für sie mit. Die ausführende Gewalt im Bunde liegt beim König und wird durch Se. Majestät persönlich oder durch einen Generalgouverneur als seinen Vertreter ausgeübt. Der Generalgouverneur übt sein Amt aus, so lange es dem König beliebt. Er erhält ein Gehalt von 10 000 Pf. St. jährlich und ernannt die Minister, die den einzelnen Staatsämtern vorstehen. Diese „Staatsminister“, deren es nicht mehr als zehn geben soll, bleiben im Amt nach dem Belieben des Generalgouverneurs. Nach den ersten allgemeinen Wahlen für das Abgeordnetenhaus jedoch soll kein Minister länger als drei Monate im Amt bleiben, wenn er nicht Mitglied des einen oder anderen Hauses des Parlamentes ist. Die Minister sind Mitglieder des ausführenden Rates, den der Generalgouverneur zu ernennen ermächtigt ist, und der ihn in der Regierung des Bundes beraten soll. Der Sitz der Regierung ist in Pretoria. Das Bundesparlament, dem die gesetzgebende Gewalt übertragen ist, hat seinen Sitz in Kapstadt und besteht aus dem König, dem Senat und dem Abgeordnetenhaus. Der Generalgouverneur kann das Parlament einberufen und auflösen, indes behalten die Mitglieder des ersten Senats ihre Sitze zehn Jahre lang. Das Parlament tagt wenigstens einmal im Jahr. Das erste Parlament soll nicht später als sechs Monate nach der Errichtung des Bundes einberufen werden. Der Senat besteht zum ersten Male aus: acht vom Generalgouverneur im Rate, d. h. mit den Ministern, ernannten Mitgliedern, von denen vier auf Grund ihrer durch amtliche Tätigkeit oder sonstige gewonnenen Erfahrung über die „angemessenen“ Bedürfnisse der farbigen Rassen Südafrikas ausgewählt werden; 32 Senatoren, je acht für jede Provinz, die in einer gemeinsamen besonderen Sitzung beider Häuser einer Provinz unter dem Vorsitz des Sprechers des Abgeordnetenhauses für diese Provinz gewählt werden. Während der ersten zehn Jahre werden Erfahrungswahlen oder Ernennungen in derselben Weise vorgenommen. Die Senatoren müssen dreißig Jahre alt, in ihrer Provinz zur Abgeordnetenwahl berechtigt, fünf Jahre im Bundesgebiet anlässlich

Britten von europäischer Abstammung sein, und was die gewählten Senatoren angeht, im Bundesgebiet einen liegenden Besitz von wenigstens 500 Pf. haben. Die Versammlung ist bei Anwesenheit von 12 Mitgliedern beschlußfähig; der Vorsitzende, den das Haus selbst wählt, gibt bei Stimmgleichheit die entscheidende Stimme ab.

Für das erste Abgeordnetenhaus (House of Assembly), das aus direkten Wahlen der Stimmberechtigten des Bundes in den Wahlkreisen hervorgeht, wählen: Kap der Guten Hoffnung 51, Natal 17, Transvaal 36 und Orange 17. Diese Zahlen können erhöht, für eine Urprovinz aber erst dann vermindert werden, wenn die Gesamtzahl der Mitglieder 150 erreicht hat, oder nach Ablauf von zehn Jahren nach Errichtung des Bundes, je nachdem sich auf die eine oder andere Art eine längere Periode ergibt. Bei der Umschreibung der Wahlkreise haben die damit beauftragten Kommissare darauf zu sehen, daß die nötige Rücksicht auf Gemeinschaft oder Verschiedenheit der Interessen, die Verkehrsmittel, natürliche Umstände, die vorhandene Einteilung und Dichtigkeit oder Spärlichkeit der Bevölkerung geübt wird. Jeder Wahlkreis wählt nur ein Mitglied. Das Abgeordnetenhaus bleibt höchstens fünf Jahre im Amt. Die Mitglieder beider Häuser erhalten 400 Pfund jährlich, abzüglich 2 Pf. für jeden Tag, den sie während der Tagung versäumen. Für die Abgeordneten gibt es keinerlei Einschränkung in bezug auf Alter oder Besitz. Das Haus ist bei dreißig Mitgliedern beschlußfähig. Seinem Sprecher steht wie dem Senatspräsidenten bei Stimmgleichheit die Entscheidung zu. Das Parlament kann das aktive Wahlrecht bestimmen, darf es jedoch in der Kapprovinz niemand wegen seiner Rasse oder Hautfarbe entziehen, der es bei der Gründung des Bundes besaß oder nach dem geltenden Recht erhalten sollte, es sei denn, daß ein Gesetz zu diesem Ende von beiden Häusern in gemeinsamer Sitzung in doppelter Lesung mit Zweidrittelmehrheit angenommen wird. Gesetze über Geldbewilligungen und Steuern müssen zuerst durch das Abgeordnetenhaus gehen. Dies gilt nicht für Gesetze, die Geldstrafen ausprechen. Der Senat darf keine Änderungen an Steuerentwürfen oder an Geldbewilligungen für öffentliche Dienstzwecke vornehmen, noch Gesetze so umändern, daß die Belastung des Volkes dadurch vermehrt wird. Gesetze über die Verwendung der Einnahmen zu den laufenden Staatszwecken sollen keine anderen Bestimmungen enthalten. Das Abgeordnetenhaus soll keine Beschluß und kein Gesetz anregen oder erlassen, wodurch eine Einnahmequelle für einen bestimmten Zweck abgehebt wird, es sei denn, daß der Generalgouverneur dies während der Tagung, wo es beschloffen werden soll, durch Bottschaft anregt. Wenn der Senat eine vom Abgeordnetenhaus angenommene Vorlage verwirft, hält oder in einer Weise ändert, die dem Abgeordnetenhaus nicht zusagt, und wenn dieses in der folgenden Tagung die Vorlage in der von ihm beschlossenen Fassung wieder annimmt und keine Einigung zwischen den beiden Häusern erzielt werden kann, ist der Generalgouverneur beauftragt, während der Tagung beide zu einer gemeinsamen Sitzung einzuberufen. Alsdann wird die Vorlage in der letzten Fassung des Abgeordnetenhauses mit dem von einem der beiden Häuser vorgenommenen Änderungen beraten, über die Uneinigkeit herrscht, und über diese Veränderung entscheidet die Mehrheit der Anwesenden, und in der von ihr beschlossenen Fassung wird die Vorlage Gesetz. Wenn der Senat eine Geldbewilligung für öffentliche Zwecke abgelehnt hat, wird dieses Verfahren noch im Laufe der Tagung eingeschlagen. Englisch und holländisch sind Staatsprachen und völlig gleichberechtigt. Die Schriftstücke des Parlamentes werden in beiden Sprachen geführt und herausgegeben, desgleichen die Gesetze und die im allgemeinen Interesse erlassenen Bekanntmachungen der Bundesregierung. Beamte, die zur Zeit der Bundesgründung im Dienste

Rheinluft.

Lustspielroman von Clemens Rebweiler. (3. Fortsetzung.) Waldbrand verboten. Wie der Leutnant zur See nicht fand, was seine Seele suchte, so fand der frische Bengel in Schüllertracht, was seine nicht suchte, den andernwärts geglaubten, strengen Papa, bei dessen Anblick er Franks Hand losließ und sich leichlich verzog, um zunächst eine vorsichtig abwartende, gedeckte Stellung einzunehmen. So trat Frank allein vor und sprach schwungvoll: „Glück und Heil der vielen Burgfrau am grünen Rhein!“ Frau Kupferberg sah ihm wohlgefällig ins gebräunte Antlitz: „Willkommen! Woher der Fahrt?“ „Wieder auf der Such gewesen nach der roten Blume der Romanität?“ „Die soll eigenförmigerweise blau sein, Onkel.“ „Marineblau?“ „Nein, weißt Du — blau wie das Auge einer holdseligen Jungfrau.“ „Eijo! Dann hast sie ja sozusagen gefunden, diese wunderartige Blume, heim?“ Der Seemann fühlte, daß er etwas allzu offen geworden sei. „Noch nicht, aber eine Mühle hab ich entdeckt dahinten in dem Tälchen — eine alte, wacklige Mühle, der man nicht ansieht, daß es die köstlichsten Forellen dort gibt.“ „Jetzt sag nur noch Butter und Kartoffeln!“ „Entzückend gelegen, diese Mühle, effektiv. Und dann der köstlichen Pfad über den Bergaräden — so weltvergessen

still, daß man sich tausend Seemeilen vom Rhein entfernt wähnt, bis man zum Höfenrand gelangt und wie mit einem Zauberschlagn sich vor das wundervolle Bild gestellt sieht, voll Sonne, voll Reben, voll — na, kurzum, nur am Rheine möcht' ich leben!“ Willy schien es tunlich, sich nun zu nähern. „Morgen, Tante!“ sagte er und empfing freundlichen Gegengruß. Aber sein Vater legte das Antlitz in ungnädige Falten. „Was hatte ich denn angeordnet, Bürschken?“ „Gott, Frank —“ „Sehr richtig — Frank! Allen Respekt vor Deiner väterlichen Pädagogik, Onkel, doch sehe ich nicht ein, warum dieser talentierte Jüngling nicht zugleich soll hüffeln und ein bißchen frische Luft schnappen können.“ „Als ob der Tagedieb daheim nicht frische Luft die Nase hätte!“ „Abtreten!“ kommandierte der Leutnant zur See, und Willy beeilte sich, zu gehorchen. Er setzte sich auf die Terrassenmauer und nahm ein Buch zur Hand, das ihn aber nur insoweit fesselte, als es in der Außenwelt und im Garten nichts zu beobachten gab. Vater Kupferberg machte das bekannte sauerliche Gesicht, das ein zur gegenüberen Hälfte verklärter Alerger hervorgerufen pflegt. „Reißte auch, Leutnant zur See Rittershaus, daß ich Dich lieber heut' wie morgen nach dem schwarzen Erdteil verschwinden sah?“ „Ein liebenswürdiger Gastfreund“, lächelte die Witwe. Der Seemann verneigte sich zustimmend. „Ja, Du glaubst gar nicht, was der Bub für Motten in den Kopf triegt. Lebt nur noch auf hoher See, auf Schornern, Fre-

gatten, Dreimastern — am liebsten natürlich gleich als Pirat! Vorige Woche hol ich ihm solch 'nen Pad' — der Sprecher hielt die beiden Hände wagrecht so weit auseinander, daß mindestens fünf Bände des Konversationslexikons erforderlich gewesen wären, den Zwischenraum auszufüllen — „Kollportage-schöfer aus seiner Schublade: Der Löwe des Stillen Ozeans, Der einarmige Piratenhäuptling, Unter der Schwarzen Flagge — hatte sich den Schund zu Gemüt geführt, während er die Nase in den Vello Gallico stecken sollte! Daran trägt aber nichts schuld als der verfluchte Nimbus, den der Mensch da hat.“ „Verfluchter Nimbus ist gut!“ „Und gestern erst! Was tut der Gutebel? Er setzt sich mit einigen anderen Taugenichtsen in Kachen, rennt mit seinem den gegnerischen an — schwupp, liegen ihrer zwei im Wasser und zappeln — die Schlacht von Salami, die sie liefern!“ „Salamis, Onkel; Salami ist Würstchen.“ „Mir sehr Würstchen sogar. Jedenfalls hätt's um ein Haar ein heillofes Unglück gegeben.“ Vom Haus her kam Jean Baptiste und begleitete mit liebenswürdiger Beflissenheit eine Weißbäckerei, die von weitem für eine veritable Dame gehalten werden konnte, in der Nähe jedoch als aus größerem Tone gefnetet sich erwies. Eine ganz ansehnliche Person übrigens, mit leidlicher, vielleicht etwas zu touragierter Gesichtsbildung. Das großblumige Muslinkleid umging ein breiter grüner Gürtel, den eine nicht zu kleine Schnalle schloß. Talmiette, ebensolche Brosche und billige elegante Halbhandschuhe fehlten nicht. Doch das Brunkstüd dieses sonntäglichen Staates war der breitrandige rote Strohhut mit grünumrandeten gelben Rosen und einem imitierten Reiberstuch. Daß damit das Arsenal des Puges nicht erschöpft sei, bewiesen zwei mittels Bindfaden zusammengeknötete Papp-

einer der Kolonien standen, können entlassen werden, wenn sie der einen oder anderen Sprache nicht mächtig sind.

Im Bundesgebiet herrscht Freihandel, indes bleiben die nach den Gesetzen der einzelnen Kolonien bei der Bundesgründung bestehenden Zölle und Steuern in Kraft, bis das Parlament anderweitig verfügt.

Das Parlament kann die gegenwärtige Einteilung der Provinzen umändern. Auf Grund von Vorschlägen beider Häuser kann der König mit Zustimmung des Geheimen Rates die von der British South Africa Company (Chartered Company) verwalteten Gebiete (Rhodesien) in den Bund aufnehmen oder der Bundesregierung Gebiete überweisen, die unter dem Schutz seiner Majestät stehen und ganz oder zum Teil von Eingeborenen bewohnt sind.

Die Verwaltung der Eingeborenenangelegenheiten und der Dinge, die im besonderen oder aufgrund von Ausnahmegesetzen die Staaten betreffen, liegt beim Generalgouverneur und seinem Rat, auf die bisher von den Gouverneuren und Ausführenden Räten als Oberhauptlingen ausgeübten Befugnisse in dieser Hinsicht wie auch über die Eingeborenenreservate übergehen.

Die schwierigste Frage bei der Ausarbeitung des Bundesentwurfs durch die Vertreter der einzelnen Kolonien war die der Rechte der Eingeborenen. Gegen die im Vorstehenden erwähnte Lösung wendet sich ein Beschluß des südafrikanischen Verbandes für die Interessen der Eingeborenen. Er empfindet es als eine Härte, daß die Farbigen, die gegenwärtig in der Kapkolonie wohnbar sind, es für das Bundesparlament nicht mehr sein sollen.

Die neue konservative Partei.

Berlin, 31. Juli. Ueber die Vorgeschichte der bereits kurz gemeldeten Gründung einer neuen konservativen Partei erfahren wir von zuverlässiger Seite noch folgende Einzelheiten:

Am 14. Juli wurde in den "Germania"-Sälen in Berlin eine Versammlung abgehalten, die von den Vorstehenden von 22 konservativen Vereinen Berlins und der Umgegend besucht war. In dieser Versammlung hat man in scharfer Weise Stellung genommen gegen die Haltung der konservativen Reichstagsfraktion.

Die verammelten Vorstandsmitglieder von 11 konservativen Vereinen (so viel waren nach Schluß der langen Erörterungen nur noch anwesend) erklärten sich mit der Haltung der konservativen Reichstagsfraktion nicht einverstanden.

Auf Antrag von Dr. Kaufhold wurde beschlossen, die ganze Versammlung für streng vertraulich zu erklären, und keiner Zeitung etwas davon mitzuteilen. Die 60 bis 70 Herren erklärten sich damit einverstanden.

Die Art der Berichterstattung hat eine ganze Anzahl der Teilnehmer an der Besprechung erbittert. Sie traten am Mittwochabend zu einer nochmaligen Besprechung zusammen und beschlossen die Gründung einer neuen konservativen Partei auf vollstündiger Grundlage.

schachteln, die ihre Trägerin offenbar selbst im Augenblick der Vorstellung nicht von sich lassen möchte.

Madam, da is des nei Dienstmädche."

"Frau Kupperberg erhob sich.

Die Herren entschuldigen... Eva ist noch beim Schwimmen, muß aber jeden Augenblick zurückkommen... Na, da sind Sie ja, Bijette!"

wandte sie sich dem Mädchen zu, und dieses entgegnete mit freundslichem Grinsen:

"Da, da bin ich, gnäd'ge Frau."

Der Steinbruchbesitzer war viel zu kritisch gestimmt, als daß er das Benehmen der aufgedonnerten Küchenfee schweigend hätte übergehen können.

Sagen sie mal, freuense sich immer so, wenn sie die Stell wech-seln?"

Bijette ließ nicht auf Antwort warten.

Zufällig is des erscht mei' secht," meinte sie schnippisch, wannse nit dagege hawe."

Gelt, Ramselleche, nicht so pahig, wann's g'fällig ist! Bon wege dagege hawe! — Eijo!"

Doch so leicht war der rüstigen Schaffnerin der Mund nicht zu verbieten:

"Ei, mer werd doch noch's Recht hawe —"

Die Hausfrau ließ ein stoppendes "Wacht!" hören und dirigierte das Mädchen dem Hause zu.

"Sie mit Ihrem Hawe!" Sie hawe nit zu hawe! Gar nit haweje zu hawe!" Mehr konnte Papa Kupperberg ihm nicht mit auf den Weg geben.

Da war Jean Baptist, der den beiden ins Haus folgte, ganz entschieden besserer Laune. Schmunzelnd sagte er bei sich selbst, und sein Blick überflog mit Wohlgefallen die dralle Gestalt der neuen Hausgenossin:

"O verflucht, die Maid gefällt mer!"

(Fortsetzung folgt).

Bedeutung des Berliner Vorgehens erfreulich genug, sie zeigt, daß die angestrengten Rechtfertigungsversuche, die zugunsten der agrar-konservativen Politik bisher unternommen worden sind, nicht den erstrebten Erfolg gehabt haben und daß man in weiten Kreisen konservativ-geminteter Männer diese Politik nach wie vor für falsch und verwerflich hält.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Stuttgart, 30. Juli. (Tel.) In der Finanzkommission der Zweiten Kammer machte heute Finanzminister v. Gehler die Mitteilung, daß infolge der bisherigen Beschlüsse zum Etat der zu deducende Defizitrest auf 2 620 469 Mark zusammengeschmolzen sei und daß eine durch alle Rubriken durchgeführte Steuererhöhung um 5 Prozent 2 750 500 Mark ergeben wird; jedoch noch ein Ueberschuß von 157 600 Mark bliebe. Ursprünglich war im Etat eine 12-prozentige Steuererhöhung vorgesehen. Die Kommission beschloß mit 12 gegen drei Stimmen der Sozialdemokraten diese 5-prozentige Steuererhöhung bei der Einkommensteuer, sowie bei der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Kapitalsteuer.

Die Reichstagswahl Buda-Neustadt a. S.

Neustadt a. S., 30. Juli. (Tel.) Bei der heutigen Reichstagswahl entfielen im zweiten pfälzischen Wahlkreis Buda-Neustadt auf Huber (Soz.) 12 719, auf Dr. Dehler (ntl.) 11 765 Stimmen. Ungültig sind 312 Stimmzettel. Huber ist somit gewählt. Die Wahl Hubers dürfte darauf zurückzuführen sein, daß ein Teil der Zentrumswähler die Wahlparole der Stimmhaltung nicht eingehalten hat.

Bei der Hauptwahl im Jahre 1907 erhielten: Schellhorn (natf.) 14 613, Erlwein (Ztr.) 8767 und Huber (Soz.) 6340 Stimmen. In der engeren Wahl legte Schellhorn mit 17 394 Stimmen gegen Erlwein, auf den 226 Stimmen entfielen. Bei der Ersthauptwahl für den verstorbenen nationalliberalen Abgeordneten Schellhorn am 24. d. M. erhielten Dr. Dehler 8861, Huber (Soz.) 8383, Siben (Ztr.) 7069 und Dr. Lehmann (Vd. d. Landw.) 2485 Stimmen. Ungültig waren 119 abgegebene Zettel. D. Neb.

Die Erhöhung des Wechselkurses.

Berlin, 30. Juli. Die Erhöhung des Wechselkurses für langfristige Wechsel tritt entgegen den Bestimmungen der Regierungsvorlage auch schon am 1. August in Kraft. Für dreimonatliche Wechsel, die gebräuchlichsten in Handel und Verkehr, bleiben die alten Sätze bestehen, die betragen bis 200 M 10 S, über 200 bis 400 M 20 S, über 400 bis 600 M 30 S, über 600 bis 800 M 40 S, über 800 bis 1000 M 50 S, für jedes weitere angefangene Tausend je 50 S mehr. Bei Wechseln, die länger als drei Monate laufen (5 Tage über drei Monate gelten als drei Monate), tritt eine Verdoppelung der Stempelfee ein, und zwar zunächst für die nächsten 9 Monate und dann für die nächsten 6 Monate jedesmal. Der 12-monatige Wechsel kostet also bei 500 M Summe 60 S, der 18-monatige 90 S etc.

Diese Vorschriften finden auf Wechsel Anwendung, welche bestimmte Zeit nach Sicht zahlbar sind, mit der Maßgabe, daß der Zeitraum, für den die weitere Abgabe zu entrichten ist, bei trockenen Verhältnissen nach Ablauf von drei Monaten nach dem Ausstellungsdatum, bei gegebenen derartigen Wechseln nach Ablauf von drei Monaten nach der Annahme des Wechsels gerechnet wird.

Die Wechsel, die dem Zahlungsausgleich im allgemeinen dienen, werden von den Bestimmungen nicht betroffen, hauptsächlich nur Kauf- und Abkaufwechsel. Ganz neu ist noch die Bestimmung, die meist auf Kautionswechsel zutrifft, daß als Wechsel auch eine Schrift anzusehen ist, welche nicht die sämtlichen wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels enthält, sofern nur bei Eingabe vereinbart worden ist, daß der Nehmer der Schrift die fehlenden Erfordernisse zu ergänzen berechtigt ist.

Die Brauerei und die Gastwirte.

Köln, 30. Juli. Nachdem die gestrige Verammlung der Brauer und Wirte ergebnislos verlaufen war, da die Wirte die verlangte fünf Mark auf das Hektoliter nicht bewilligen wollten, faßte die Kommission sämtlicher Wirte-Vereine für Köln und Umgegend in einer besonderen Verammlung eine Resolution, wonach die Kommission der Ansicht ist, daß nach Berücksichtigung der steuerlichen und sachlichen Lasten eine Preiserhöhung von drei Mark angemessen erscheine. Die Kölner Brauer seien nicht berechtigt, schon am 1. August eine Preiserhöhung zu verlangen und die Kommission ersucht sämtliche Wirte, eine Bierpreiserhöhung vorläufig entschieden zurückzuziehen.

Neue Diamantenfunde in Deutsch-Afrika.

Berlin, 30. Juli. (Tel.) Einem Telegramm des kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika zufolge sind nach mehreren von Prospektoren gleichzeitigt gemachten, vom Distrikt Warmbad und vom Bezirksamt Lüderitzbucht als zuverlässig erklärten Meldungen nahe dem Goudaib-Revier östlich vom Fischfluß Aisais im Bergwerksgebiete der South African Territories reichliche Diamanten gefunden worden. Ueber 1200 Federn sind schon belegt. Der Ver-

treter der South African Territories hat dem Distriktsamt Warmbad gute halbrunde Steine vorgezeigt.

Prag, 30. Juli. (Tel.) Wie die „Bohemia“ meldet, hat der Unterrichtsminister die Wiederwahl des Rectors der tschechischen Hochschule, Bertl, nicht bestätigt. Bertl war wegen einer gegen die deutschen Studenten und Professoren gerichteten Rede mit der Regierung in Konflikt geraten und entgegen dem bestehenden Turnus demonstrativ für das nächste Jahr zum Rector wieder gewählt worden.

Frankreich.

Beilegung des Zwistes in Concarneau.

Paris, 30. Juli. (Tel.) Dem Minister Viviani ist es gelungen, den Zwist zwischen den Fischlonsjerovenfabrikanten und den Arbeitern in Concarneau durch einen Vergleich beizulegen. Nach demselben soll zwischen den Vertretern der Fabrikanten und denen der Arbeiter ein neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen werden. Die Fabrikanten verpflichten sich, während der Dauer dieser Verhandlungen keine neuen Maschinen anzuschaffen und selbst diejenigen Maschinen, welche während der letzten Unruhen zerstört wurden, vorläufig nicht zu ersetzen. Die Arbeiter ihrerseits verpflichten sich, die Arbeit heute wieder aufzunehmen. Die nach Concarneau abgeordneten Truppen werden noch heute zurückgezogen werden.

Amerika.

Der Kampf um die Tariffälle.

Washington, 30. Juli. (Tel.) Das Kongreßmitglied Payne hat den Tarifbericht des Konferenzkomitees dem Kongreß unterbreitet, der erklärt, der Tarifentwurf in seiner jetzigen Gestalt bedeute eine Rückwärtsrevision gegenüber dem Dingley-Tarif. Das Konferenzkomitee hat die Senatsbeschlüsse betr. den Minimal- und den Maximaltarif, die Korporationssteuer und die Bestimmungen betr. die Ausgabe von Panama-Bonds im Betrage von 290 569 000 Dollars angenommen. Die 25 Proj. höheren Maximalwertzölle treten am 31. Oktober 1910 in Kraft. Durch eine Proklamation räumt der Präsident den Ländern, welche Amerika Meistbegünstigungen gewähren, die Minimalzölle ein. Der Gegenseitigkeitsvertrag mit Kuba wird durch den Maximaltarif nicht berührt. Der Präsident wird angewiesen, nach dem Inkrafttreten des Tarifgesetzes von der Absicht der Aufhebung der bestehenden Handelsverträge mit 10-tägiger Frist Mitteilung zu machen.

Newport, 30. Juli. In der letzten Nacht hielten vierzig republikanische Repräsentanten eine Versammlung ab, in der der Tarifentwurf heftig angegriffen wurde. Cannon scheint ihnen gütig gesinnt zu sein; indessen nehmen die Morgenblätter an, daß die Bill gesichert sei.

Umtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. Juli d. J. gnädig geruht, die Lehramtskandidaten Hermann Fischer von Waldburg und Heinrich Börner von Unterwiesheim zu Professoren an der Oberrealschule in Mannheim zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. Juli d. J. gnädig bemogen gefunden, der Hauptlehrerin a. D. Ernestine Dietrich in Freiburg das Verdienstkreuz vom Bähring zu verleihen.

Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 26. Mai d. J. wurde Betriebsassistent Adolf Vederer in Mannheim nach Konstanz versetzt.

Mit Entschlieung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Juli d. J. wurde Betriebsassistent Ludwig Hepp in Riefen nach Pforzheim versetzt.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 21. Juli d. J. wurden in gleicher Eigenschaft Revisionsinspektor Friedrich Baumann beim Hauptzollamt Mannheim zum Hauptsteueramt Freiburg und Polizeiverwalter Ernst Zippe beim Hauptsteueramt Freiburg zum Hauptzollamt Mannheim versetzt.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unter dem 23. Juli 1909 die Versetzung des Hauptamtsassistenten Karl Scheuermann in Mannheim nach Basel zurückgeordnet.

Personalveränderungen im Verichte der Reichsbank:

Bei der Reichsbanknebenstelle in Konstanz: Stoppit, Budgetreferent und Kassaführender Beamter, zum Raj. Bankbuchhalter befördert.

Bei der Reichsbanknebenstelle in Pforzheim: Sadert, Raj. Bankvorstand als int. Zweiter Vorstandsbeamter an die Reichsbankstelle in Göttingen versetzt. Dr. Friedrich, Raj. Bankvorstand, in gleicher Eigenschaft hierher versetzt.

Badische Chronik.

K Mosbach, 30. Juli. Ein in verwichener Nacht, kurz nach Mitternacht auf dem Buchhof, Gemeinde Stein, ausgebrochener Brand legte eine Scheuer, ein Wohnhaus, einen Holzschuppen und Schweinefalle vollständig in Asche und beschädigte ein weiteres Wohnhaus sehr beträchtlich. Der Gesamtschaden be-

Maler Fritz v. Uebe. — Ehrendoktoren der juristischen Fakultät der Universität von Sachsen, die Großherzöge von Baden und Hessen, Theodor Mossevelt, James Bryce, großbritannischer Botschaftsminister in New York, die Präsidenten des Reichsgerichts in Leipzig Bösch und Reichardt, der bayerische Justizminister v. Mittner, Graf Reppelin, Oberbürgermeister Dr. Beutler-Dresden, Verlagsbuchhändler Emanuel Weidner-Leipzig und Professor der Philologie Rufinus-Leipzig. — Ehrendoktoren der medizinischen Fakultät der sächsischen Finanzminister Dr. v. Nigler, der Direktor des kaiserlichen Gesundheitsamtes Dr. Franz Baum, die Professoren Chun-Leipzig, Grassl-Norm und Büchling-Lüdingen, Vedmann-Leipzig, Sanktisch-Leipzig, Locher-Prag, Lippmann-Paris, Söh-Wien und Wallach-Göttingen, sowie der Verlagsbuchhändler Straß-Leipzig, der Bildhauer Professor Karl Seffner-Leipzig, der Maler Otto Greiner in Rom. — Ehrendoktoren der philosophischen Fakultät u. a. Prinz Johann Georg von Sachsen, der Rector Professor Binding, die Professoren Fredholm-Stochholm, Geitel-London, Flecksig-Leipzig, Guener-Wien, Loeb-San Francisco, Arrhenius-Stochholm, Setälä-Helsingfors, Fenart-Paris, Guthe-Leipzig, v. Amira-München, Huber-Bern, Burgeß-Newport u. a. m., auch der Verlagsbuchhändler Fritz Vöcker-Leipzig und der Dichter Gerhart Hauptmann.

Mit dem Gesang der Romanen „Mes was Obem hat, Liebe den Herrn, Halleluja“ schloß die Feier.

Die Teilnehmer an der Feier sahen alsdann von den Tribünen vor dem Museum und der Universität dem Festzuge zu, den 2000 festummierte Studenten, darunter etwa 1000 reitende, bildeten. Der Festzug verlorperte in ebenso machtvollen wie historisch getreuen Gruppen, die Gedächtnisse der Universität Leipzig vom Einzug der 800 Prager Studenten bis in die dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts. Das Ganze bot ein Bild voll echter Poesie. Die einzelnen Gruppen wurden fortgesetzt mit lautem Jubel begrüßt. Das Wetter war dem Festzuge gütig. Die Spitze des Festzuges erreichte kurz nach 12 Uhr vor dem Museum den Königsplatz, in dem der König mit seiner Familie, den Fürstlichkeiten, den Ehrenvätern und vielen Staatswürdentragern Platz genommen hatte. Ganz besonders lebhaft begrüßt wurde die Gruppe des Einzugs der Prager Studenten in ihren charakteristischen Kostümen, der Einzug der Wittenberger Studenten mit Luther und Melancthon zur Leipziger Disputation, die Gruppe des Kurfürsten Moriz von Sachsen, die Gruppe aus Leffings und Goethes Studententum und die Faustszenen aus dem Auerbachs Keller.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgardentheater Karlsruhe. Heute Samstag wird die jugendliche Operette „Die Dollarprinzessin“ zum 16. male wiederholt. Sonntag wird das Sappheje „Modell“, welches bei seiner letzten Aufführung wieder stürmisch belacht wurde, zum 3. male gegeben. Am Montag erhebt die 5. Komität auf dem Spielplane und zwar „Der Goldfisch“, Operette in 3 Akten von Richard Jäger. Musik von Georg Jarno, dem erfolgreichsten Komponisten der „Hörster-Chrißl“. Das lustige Werk erzielte in Breslau, Graz, Leipzig und anderen Hauptstädten die größten Lacherfolge. Die Regie dieses Werkes hat diesmal Herr Resni übernommen, Dirigent ist Herr Kapellmeister Groß. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Jovanovic, Ratner, Rhoden, Richter, sowie die Herren: Beder, A. Fischer, Koh und Resni.

München, 30. Juli. Dr. Oskar Bülle (München) ist an Stelle Hans Hoffmanns zum Generalsekretär der Schillerstiftung in Weimar ernannt worden.

Berlin, 30. Juli. Zum Direktor der akademischen Hochschule für Musik in Berlin ist als Nachfolger Josef Joachims Professor Dr. Hermann Kretschmar ernannt worden.

Das Jubiläum der Universität Leipzig.

Leipzig, 30. Juli. Ueber die heutigen festlichen Veranstaltungen anlässlich des Universitätsjubiläums ist unseren telegraphischen Berichten noch nachzutragen:

Bei dem glanzvollen Festakt in der großen Wandelhalle der Universität hielt nach der Inauguration der beiden ältesten Söhne des Königs von Sachsen Professor Wundt die Festrede, in der er gewissermaßen einen Ueberblick der Geschichte der Universität Leipzig bot und als das Bildungsideal der Zukunft die Vereinigung von Viel-seitigkeit und Vertiefung hinstellte.

Es folgte alsdann die Bekanntgabe der Ehrenpromotionen der vier Fakultäten, verbunden durch die Dekane. Unter den 60 Männern der Wissenschaft und Kunst und des praktischen Lebens, die zu Ehrendoktoren promoviert wurden (und von denen gestern schon die bemerkenswerthe von uns mitgeteilt wurden), seien in erster Linie genannt: Ehren doktor der theologischen Fakultät u. a. Kultusminister Dr. Bed-Dresden, Prof. Dr. Brentano-Magburg, Prof. Meyer von Quonau-Büsch, die Professoren Waack und Windisch-Leibniz und der

trägt circa 15 000 Mark. Es besteht der dringende Verdacht der Brandstiftung.

Brumbach a. d. L., 30. Juli. Auf dem benachbarten Mittelhof, einer der Besitzungen des Fürsten zu Löwenstein, brach heute mittig ein Brand aus, der leicht die ganzen Hofgebäude hätte zerstören können.

Wiesloch, 30. Juli. Professor Heintzer von der hiesigen Realschule ist gestern unerwartet in Wörriehofen, wohin er sich zu einer Kur begeben hatte, gestorben.

Bruchsal, 30. Juli. Ein hartnäckiger Deserteur ist der Dragoner Heilig (aus der Gegend von Eberbach stammend) von der 5. Schwadron hiesigen Regiments. Nachdem er sich vor einiger Zeit von seinem Truppenteile entfernte und mehr als eine Woche lang in der Umgebung aufhielt, wurde er infolge eines Diebstahls in Obergrombach festgenommen.

Eppingen, 31. Juli. Mit geringer Stimmenmehrheit haben Gemeinderat und Bürgerausschuss in ihrer letzten Zusammenkunft beschlossen, daß es Herrn Bürgermeister Wirth nicht gestattet ist, sich als Kandidat aufstellen zu lassen.

Konstanz, 30. Juli. Zur Anzeige gebracht wurde eine Lehrerin der Mädchenvollschule wegen Mißbrauchs des Zuchtgerichtsrechtes. Dieselbe hatte, lt. „Konst. Ztg.“, ein etwa 10 jähriges Mädchen so an den Haaren gerissen und ins Gesicht geschlagen, daß es blutüberströmt durch die Straßen lief und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Ludwigshafen a. S., 30. Juli. Bürgermeister J. Meutenhuch hier, der im Verdachte steht, den anonymen Brandstiftungsbrief geschrieben zu haben, ist lt. „Zf. Ztg.“ verhaftet worden.

Alkoholiker in den badischen Krankenhäusern.

Karlsruhe, 29. Juli. Einen Beitrag zu der viel besprochenen Frage des Alkoholmißbrauchs liefert die Statistik der Krankenanstalten, die auch eine Zusammenstellung über die Zahl der in Anstaltsbehandlung ausgenommenen Alkoholiker enthält.

Danach wurden im Jahre 1907 im ganzen 890 Personen, 784 männliche und 106 weibliche, wegen der Folgen von Alkoholmißbrauch in den badischen Krankenanstalten behandelt; am Anfang des Jahres waren 326 Alkoholiker (276 männliche und 50 weibliche) in Anstaltsbehandlung, im Laufe des Jahres mußten 564 (508 männliche, 56 weibliche) neu aufgenommen werden, 522 gingen im Laufe des Jahres ab, davon 53 (46 männliche, 7 weibliche) durch Tod, so daß am Jahresende noch 368 (308 bzw. 60) in den Anstalten verblieben gegen 326 am Ende des Jahres 1906 und 328 am Ende des Jahres 1905, während der Stand am Schlusse der drei weiter zurückliegenden Jahre nur 302 bzw. 281 und 230 betragen hatte; entsprechend weist auch die Gesamtzahl der im Laufe der einzelnen Jahre anstaltsgemäß behandelten Alkoholikranken eine fortschreitende Zunahme auf (1906 885, 1905 811 Kranke).

Von den im Jahr 1907 in Anstalten behandelten Alkoholikern befinden sich 243 in allgemeinen Krankenanstalten wegen Alkoholismus und Säuferei, 337 waren in Anstalten für Geistes- und Nervenkranke und Spezialheilanstalten für Alkoholiker untergebracht, davon 61 in Privatanstalten dieser Art und 121 in den staatlichen Irrenanstalten, ferner 82 in Frühlingsanstalten und Frühlingsabteilungen allgemeiner Krankenanstalten. In den Irrenabteilungen der Kreisplegeanstalten waren 228 Alkoholikranke in Behandlung, 14 Prozent der wegen geistigen Siechtums in diesen Anstalten untergebrachten Personen.

Bei 37 Prozent der in den Irrenanstalten behandelten Alkoholiker war Erbliebeit, bei 71 Prozent direkter Alkoholmißbrauch nachgewiesen.

Beachtet man, daß in sämtlichen Anstalten für Geistesranke, Epileptiker, Drogen, Schwachsinrige, Nerventränke und Alkoholiker rund 7200 Personen im Jahr 1907 behandelt wurden, so sind die hier zutage tretenden Wirkungen des Alkoholmißbrauchs wohl beachtenswert, zumal da zweifellos nur ein ganz geringer Teil der unter Alkoholmißbrauch leidenden Personen überhaupt in Anstaltsbehandlung kommt.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 31. Juli.

Ueber die Lösung der Eisenbahnfahrkarten ist trotz der zahlreichen Hinweise der Presse, die Ausgänge an den Schaltern und die sonstigen Befandemerkungen das Publikum anscheinend immer noch nicht im Klaren. So wird a. B. von der Möglichkeit, die Fahrkarten schon 1-3 Tage vor Antritt der Reise lösen zu können, nur spärlich

ferner die humoristische Karzerzene und die Gruppe der sämtlichen Charakteren mit der neuen Universitätsfahne. Die Ausstattung und die Inzenerierung des Festzuges, der in vierzehn Gruppen gegliedert war, und dessen Vorbeimarsch nicht ganz eine Stunde dauerte, waren glänzend. Unfälle haben sich bei dem Festzug nicht ereignet.

Am 5½ Uhr fand im Kgl. Palais eine Festsitzung zu 50 Gedecken statt. Nach der Tafel begab sich der König mit den anderen Fürstlichkeiten nach dem „Gewandhaus“ zum Festkonzert. Beim Eintritt der Herrschaften erhob sich das Publikum und Kultusminister Dr. Weß brachte ein dreifaches Hoch auf den König aus. Auf dem Programm stand u. a. das Vorspiel zu „Die Meisterlinder von Nürnberg“ von Richard Wagner und die Symphonie in D-moll von Schumann.

Nach Vortrag der Programmnummern begab sich der König zur Repräsentation in das Neue Theater, wo „Philotas“ von Lessing, „Die Laune des Verliebten“ von Goethe und „Die Subdivergenz der Künste“ von Schiller gegeben wurden.

Gegen 9¼ Uhr abends fuhr der König vom Stadttheater nach der Festhalle auf den Festplatz, wo um 9½ Uhr der Festkommers begann, dessen Ehrenpräsidium der König übernommen hatte. — Um 7.42 Uhr fuhr Prinz August Wilhelm von Preußen vom Thüringer Bahnhof ab, von dem Prinzen Johann Georg zum Bahnhof geleitet.

Vermischtes.

Darmstadt, 31. Juli. Der durch den jüngsten Brand stark mitgenommenen Main-Neckar-Bahnhof wird in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt. Die Kosten der Wiederherstellung werden 35 000 Mark betragen.

Essen (Ruhr), 30. Juli. Auf Feße Auguste Vittoria bei Marl wurden drei Vergewaltigte verurteilt. Einer war sofort tot, der Zustand der beiden andern ist hoffnungslos.

Duisburg, 31. Juli. (Tel.) Die hiesige Strafkammer verurteilte den Rechtsanwalt und Notar Dr. Friedrich in Ruhrort wegen Urkundenfälschung zu einer Woche Gefängnis.

Braunschw. 30. Juli. (Tel.) Der Arbeiter Fritz Meier versuchte, seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau den Hals zu durchschneiden. Er brachte sich darauf selbst schwere Schnittwunden bei. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb Meier, während man hofft, seine Frau am Leben zu erhalten.

Blantenburg, 30. Juli. (Tel.) Als gestern abend ¼ 9 Uhr ein Wagen aus Quedlinburg auf der Chaussee von Blantenburg nach

Gebrauch gemacht, viel lieber lassen sich anscheinend viele a. B. an Sonntagen an den Schaltern drängen und stehen, statt tags vorher in Gemütsruhe ihren „Papptedel“ zu erstellen. Die Gültigkeitsdauer der Fahrkarten beträgt vier Tage einschließlich des Lösungstages, die Reise kann also an jedem dieser vier Tage begonnen werden, muß aber am letzten Geltungstage beendet sein. Noch viel weniger bekannt ist die besonders für Ausflügler, Touristen usw. zweckmäßige Einrichtung, daß sämtliche aufliegende Fahrkarten auf Verlangen auch zur Fahrt in umgekehrter Richtung — von der Bestimmungsstation nach der Abgabestation — ausgeben werden, ohne daß man eine Fahrkarte für die Einfahrt gleichzeitig lösen muß. Die Karte erhält in diesem Falle den Stempel „Rück“ oder „Rückf.“. Bei Rückfahrten ist a. B. diese Einrichtung, welche das Aufsuchen des Schalters bei der Rücktour erspart, sehr praktisch; man löst beispielsweise eine Fahrkarte Weisenbach-Karlsruhe am Schalter der Residenz und fährt nach Baden, um von dort zu wandern. Die Doppelkarten erfreuen sich ebenfalls keiner sonderlichen Beliebtheit, obwohl durch Lösung solcher Zeit gespart wird. Es ist merkwürdig, daß sich alle diese gewiß praktischen Neuerungen im Publikum viel schwerer Eingang verschaffen wie a. B. die Kenntnis der Bestimmungen über das verlassene Kilometernetz. Reisenden nach solchen Stationen anderer Bahnen, mit welchen die Abgabestation nicht in direktem Verkehr steht, können, wie ebenfalls viel zu wenig bekannt ist, gegen eine feste Gebühr von 25 Pfennig seitens einer beliebigen badischen Station bei einer anderen Zwischenstation die betr. Fahrkarten sowie Gepäckinschrift telegraphisch bestellen, was besonders bei Wadereisen mit Kind und Kegel von nicht zu unterschätzendem Vorteil ist.

Die Auswanderung nach Kuba. An verschiedenen Orten Süddeutschlands ist vermeldet worden, Deutsche zur Auswanderung nach Kuba zu veranlassen, und es ist in der Tat eine Anzahl von Personen aus Deutschland dorthin ausgewandert. Obwohl verschiedene dieser Auswanderer sich, wie vorauszu sehen war, in ihren durch günstig gestellte Schilderungen der wirtschaftlichen Verhältnisse Kubas genährten Erwartungen bald getäuscht sahen und inzwischen Kuba wieder verlassen haben, wird, nach einer halbamtlichen Mitteilung, von neuem unternommen, durch Verbreitung günstiger Nachrichten über das angebl. durchaus zufriedensstellende Schicksal der in Kuba zurückgebliebenen bei der Auswanderung dorthin Stimmung zu machen. Demgegenüber kann angeführt werden, daß die wirtschaftlichen und kulturellen Zustände Kubas nur dringend vor der Auswanderung dorthin gewarnt werden.

Berufswahl. Einer Anregung aus Leserkreisen zufolge weisen wir darauf hin, daß der Apothekerberuf jungen Männern, welche für naturwissenschaftlichen Interesse und Begabung haben, a. B. günstige Aussichten bietet, während viele andere Fächer, auch die Beamtenlaufbahn überfüllt sind. Zum Eintritt in den Beruf wird von dem angehenden Apotheker mindestens Primareife verlangt; derselbe erhält schon nach zehnjähriger Praktikantenzeit Anstellung mit einem Gehalt von ca. 2000 M.

Thomas Hofstet. Die Mitteilung, daß heute, Samstag, den 31. Juli, 8 Uhr abends, Thomas Hofstet, der berühmte Komponist der Räntrner Lieder, in Karlsruhe im Stadtpark (bei unangünstiger Witterung festhüllte) mit der ganzen Kapelle der Leibregimentäre ein Konzert geben wird, hat gewiß große Freude bei allen Gesangs- und Musikfreunden erregt. Der Name Hofstet hat einen eigenen Reiz; er bewegt die Herzen kreud und verheißt alle Melancholie. Mit wahrer Begeisterung hört man überall den einzelnen Vorträgen zu und stürmische Beifallsbezeugungen folgen jeder Nummer, so daß sich die Sänger wiederholt zu Zugaben entschließen müssen. Die Kunst des Gesanges in natürlichster und barockster Form gekleidet, das ist das Original, womit das Hofstet-Quintett seine großen Erfolge erzielt. Wie wirkungsvoll ist aber auch der Vortrag des „Verlassen“; da tritt so recht die eigenartige Kunst der Sänger hervor, bei feinsten Pianierungen nicht affektiert im Vortrage zu werden, sondern Natürlichkeit und Einfachheit zu bewahren. Mehr brauchen wir nicht zu sagen, das Beste ist: selbst hinsehen und sich dem Zauber der Hofstet-Lieder hingeben, das erfreut und erfrischt die Herzen.

Ein Fahrverbot auf früher Tat erappt. In der Beisenseite wurde ein 21 Jahre alter Fuhrknecht aus Siedingen in dem Augenblick betreten, als er aus einem Hausgange ein Fahrrad stahl. Das Rad wurde dem Dieb wieder abgenommen, worauf der Fuhrknecht die Flucht ergriff, aber bald eingeholt, festgenommen und der Polizei ausgeliefert werden konnte.

Verhaftung. Festgenommen wurde ein angebl. etwa 24 Jahre alter Kaufmann aus Sonnershausen, weil er sich an mehreren Orten unter Vorwänden einmischte und statt zu bezahlen noch kleine Darlehen erschwandelte.

Die große Kaiserparade bei Karlsruhe.

Karlsruhe, 30. Juli. Am Samstag den 11. September wird sich vor Karlsruhe ein großartiges und seltenes militärisches Schauspiel entfalten. Der Kaiser nimmt als oberster Kriegsherr an diesem Tage früh 10 Uhr auf dem Exerzierplatz bei Forstheim eine Parade über das 14. Badische Armeekorps ab, im ganzen etwa 35 000 Mann. Die Parade wird befehligt vom General der Infanterie Freiherr von Hoiningen gen. Huene, kommandierender General des 14. Armeekorps. In Begleitung des Kaisers werden sich befinden: die Kaiserin, Großherzogin Luise, der Großherzog von Baden und Gemahlin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen, Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz Eitel Friedrich nebst Gemahlin, sowie die Prinzen Waldbert, August Wilhelm und Prinz Oskar.

Ferner werden noch erwartet fürstliche Gäste, u. a. der König von Württemberg, sowie General-Feldmarschall Leopold, Prinz von Bayern, drei österreichische Erzherzöge, unter ihnen der General-Artillerieinspektor Erz. Leopold Saluator und die Chefs der zur Pa-

Weserhaufen fuhr, wurde er von einem Radfahrer, dem er begegnete, aus einem Neosover begehoben. Die Kugeln sausten dicht über die Köpfe der Wagen-Inassen hinweg. Nur dem Umstande, daß die Pferde scharf ausgriffen, ist es zu danken, daß niemand verletzt wurde.

Polen, 29. Juli. An der polen-schlesischen Grenze wurden in der letzten Zeit in rascher Folge fünf Lustmorde verübt. Nach der Lage der Latorte nimmt man an, daß die Verbrechen von einem oder mehreren Individuen begangen wurden, wahrscheinlich einem von der russischen Grenze nach der Stadt Polen wandernden Landstreicher. Ein verdächtig erscheinender Mann ist in der Nähe von Schmiegel ergriffen und dem dortigen Gerichtsgefängnis zugeführt worden. Er bekreitet, der Täter zu sein.

Petersburg, 30. Juli. (Tel.) An der Cholera sind seit gestern 32 Personen erkrankt und 15 gestorben. Die Zahl der Kranken beträgt 640.

Renal, 30. Juli. (Tel.) Bei der Kesselexplosion auf der Bartasse „Biaroi“ wurden, wie jetzt festgestellt ist, vier Marineoffiziere getötet und siebzehn schwer verletzt.

hd Dedenburg, 30. Juli. (Tel.) In der Ortschaft Soos wütet ein großer Brand. 40 Wohnhäuser, 50 Wirtschaftsgebäude sowie die gesamte Ernte sind ein Raub der Flammen geworden. Eine Frau ist in den Flammen ungelommen, während drei Personen lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

hd Triefst, 30. Juli. Dem „Piccolo“ zufolge soll der hiesige Polizeikommissar Pascoli schon seit längerer Zeit mit einer Masseneinbrecherbande im Einverständnis stehen. In die Affäre soll auch ein Beamter des Triefster Landgerichts sowie mehrere Kerkermeister verwickelt sein.

Cettinje, 31. Juli. (Tel.) In Montenegro herrscht gewaltige Hitze. In Podrinje kamen am Donnerstag allein fünf Todesfälle an Hitzschlag vor.

Ein schweres Erdbeben in Mexiko.

Mexiko, 31. Juli. (Tel.) Die Stadt ist von zwei heftigen Erdstößen heimgesucht worden. Fünf Personen sind ge-

tötet und eine große Anzahl verletzt. In den ärmeren Stadtteilen sind viele Häuser zerstört.

Mexiko, 31. Juli. (Tel.) Die Stadt Acapulco ist halb zerstört. Aus Santa Julia werden fünfzehn Tote gemeldet.

Aus dem gewerblichen Leben.

Radolfzell, 30. Juli. Hier sind 27 Zimmergesellen in den Ausstand getreten. Sie verlangen Erhöhung des Stundenlohnes von 52 auf 55 s. In dieser Frage wäre wohl eine Einigung zu erzielen; dagegen wollen sich die Meister auf die weitere Forderung, daß die nicht organisierten Gesellen zu entlassen sind, wenn sie der Organisation nicht beitreten, unter keinen Umständen einlassen.

London, 31. Juli. (Tel.) In dem Streit der schottischen Bergarbeiter ist eine Einigung erzielt worden. Das Uebereinkommen billigt den Arbeitern für die nächsten 3 Jahre einen Minimal-Lohn von 6 Schilling zu.

Sport-Nachrichten.

Rehl, 31. Juli. In der am Montag, 16. August, auf dem Rheinhafen in Straßburg-Rehl stattfindenden vierten deutschen Meisterschaftsregatta meldeten sieben Vereine zwölf Boote, 43 Ruderer und zwar den Startis nach geordnet wie folgt: Vierer ohne Steueremann: 1. Ludwigshafener Rv., 2. Mainzer Rv. Zweier ohne Steueremann: 1. Ludwigshafener Rv. Einer: 1. Rv. Wittling-Berlin (B. von Gasa), 2. Frankfurter Rv. Germania (Otto Müller), 3. Mainzer Rv. (H. Lucas), 4. Rv. Sport Germania-Stettin (Gans Wiegels), 5. Rv. Triton-Stettin (Martin Strobeder), 6. Ruderriege des Eßener Turn- und Jachtclubs (H. Böttinger). Uebler: 1. Mainzer Rv., 2. Frankfurter Rv. Germania, 3. Ludwigshafener Rv.

Ein Stundenrennen und ein 16 Kilometerrennen brachte der Sonntag dem Breslauer sportliebenden Publikum. Echter war N. Scheuermann, der Bouhours, Kobl und andere auf Brennabor fuhr. In Dönske gewann Hr. Wegener das Hauptfahren und wurde im Handicap zweiter hinter W. Lehmer, beide fahren Brennabor. 668ta

In Corny in Lothringen fanden am 25. Juli Rennen statt, bei denen sowohl im Haupt-, wie im Altersfahren die beiden ersten Plätze von der Marke Brennabor behauptet wurden.

Von der Luftschiffahrt.

Oppenheim, 31. Juli. Am 4. August findet die Einweihung des Landungsdenkmalens an der Stelle statt, in deren Nähe im vorigen Jahre Graf Zeppelin auf seiner ersten Fernfahrt auf dem Rheine landete. Der Festakt am Rheine findet um 4½ Uhr Uhr statt. Danach wird um 6½ Uhr auf der Landstrasse zu Oppenheim ein einfacher Merstein eingeweiht, der den Beschauer auf das Denkmahl an jenem Ufer hinweist und so immer wieder den denkwürdigen Tag in Erinnerung hält.

München, 30. Juli. (Tel.) Der Münchener Notar Gruber wollte heute vormittag mit einem von ihm konstruierten Aeroplan Flugversuche unternehmen. Der Aeroplan befand sich bereits an Ort und Stelle, als Gruber infolge der Aufregung, in der er sich befand, einen Schlaganfall erlitt und durch die Rettungsolonne in seine Wohnung gebracht werden mußte.

Berlin, 30. Juli. (Tel.) Nach einer Meldung eines hiesigen Korrespondenten soll Frankreich die Bildung eines internationalen Luftschiffahrtsplanes und zu diesem Behufe eine Konferenz nach Paris einberufen wollen. An dieser Meldung ist richtig, daß Frankreich sich mit Vorbereitungen zur Einberufung einer internationalen Luftschiffahrtskonferenz in Paris beschäftigt, auf der eine Reihe von Fragen, die das neue Beförderungsmittel im Gefolge hat, einer einheitlichen Regelung entgegengeführt werden sollen. Auf welche Weise das abgesehen soll, steht noch nicht fest und muß naturgemäß der Beschlussfassung der Konferenz selbst überlassen bleiben.

Washington, 31. Juli. (Tel.) Dewille Wright flog gestern mit seinem Aeroplan in gerader Richtung eine Strecke von 5 Meilen. Der Apparat trug gemäß den von der Regierung aufgestellten Bedingungen noch einen zweiten Passagier.

Von der „Ja“

Frankfurt a. M., 30. Juli. (Tel.) Das letzte Stück vom Parjeval-Ballon ist heute hier auf der Ausstellung eingetroffen, nämlich die Hülle des Luftschiffes. Mit der Montage wird alsbald begonnen. Die Gondel des Schiffes wiegt 3000 Kg., die Hülle 1800 Kg. Die für gestern nachmittag angelagte Zielfahrt des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt mit selbstgewählten Landstellen ist wegen des ungünstigen Wetters unterbleiben. Dagegen sind zwei Freiballons mit Passagieren aufgestiegen, nämlich „Ja“ und „Clouh III“.

Der Kaiser trifft zur „Ja“ nunmehr bestimmt in den Tagen vom 19. bis 22. August ein.

Die Fahrt des „3. 2.“ nach Frankfurt a. M.

Friedrichshafen, 30. Juli. Das Wetter war im Laufe des heutigen Tages etwas besser geworden. — In der Kgl. Hofkapel nahmen u. a. teil: Graf Zeppelin und dessen Tochter, Frau Gräfin Brandenstein-Zeppelin, ferner Kapitän z. S. Miesche, Geh. Reg.-Rat Prof. Hergesell und Hauptmann George.

Zu dem Nachmittagsausflug fuhr die Königin im Wagen, dem König und die Hofstaat im Automobil nach Manzell, um dem letzten Probeaufstieg des Luftschiffes, das morgen früh 3 Uhr dauernd Manzell und Friedrichshafen verlassen soll, anzusehen. Zwei Sonderdampfer trugen eine große Menge Fremder nach der Manzeller Bucht. Um 4 Uhr 20 Min. verließ das Luftschiff die Halle. Die Ausfahrt dauerte 4 Minuten. Sofort erfolgte der Aufstieg. Das Fahrzeug nahm Kurs nach Immenstaad. Ueber diesem Ort machte es eine Rechtsdrehung und fuhr landeinwärts, um alsbald aber wieder über der Stadt Friedrichshafen zurückzukehren. Durch die Höhenfahel soll das schlechte Gas herausgedrückt werden, damit durch eine Nachfüllung das Fahrzeug für die Fernfahrt nach Frankfurt-Köln eine

größere Tragfähigkeit erhält. Um 6 Uhr kehrte das Luftschiff nach glücklich verlaufener Fahrt in seine Halle zurück, wo alsbald mit der Auffüllung von frischem Wasserstoffgas begonnen wurde.

Friedrichshafen, 30. Juli. Das Wetter klarte hier am Nordfuß der Alpen im Laufe des Nachmittags überraschend schnell auf und der Wind ging zurück, so daß die geplante kurze Fahrt bequem ausgeführt werden konnte. In der Hauptfrage wurde eine Geschwindigkeitsmessung in einer längeren Fahrt mit und gegen den Wind vorgenommen, die das erfreuliche Resultat ergab, daß der „Z 1“ wohl etwa um einen Sechstenmeter geschwinder ist als der „Z 1“. Es wurde daran die im Verein mit der starken Sonnenbestrahlung viel schlechteres Gas herabströmte, so daß nun eine tadellose Füllung für die „Maschine“ gemacht werden kann. Graf Zeppelin stärkte sich noch durch ein köstliches Seebad für die Strapazen der Reise.

Im Deutschen Haus hatte Graf Zeppelin gegen Abend seine Gedanken zu einem Abschiedsbanquet verjammelt. Man sah dort Geheimrat Bergemann, Oberleutnant Schmiedede, Hauptmann George, Direktor Colmann, die Oberingenieure Dürr und Kober und als Gäste den österreichischen Generalstabschef Hauptmann Freiherrn v. Wierth, Korvettenkapitän v. Benzmann, Marineattaché der deutschen Botschaft in Washington, Direktor Daimler von den Daimlerwerken in Untertürkheim. Um 10 Uhr zog sich Graf Zeppelin zurück, um, wie er sagte, noch einige Stunden zu arbeiten.

Die Vorbereitungen zur Fahrt.

Friedrichshafen, 31. Juli. (Tel.) 12 Uhr 30 Minuten früh. Die Werk in Mangel liegt noch in vollständiger Ruhe. Aber das Personal ist auf 1/3 Uhr bestellt. Nur heißt es, daß der Aufstieg sich um 1/4 Stunden verzögern könnte, daß er in dessen bestimmt zwischen 3 und 4 Uhr früh erfolgen wird. Gestern Abend wurde das Wetter wieder schlechter und war bis 12 Uhr ziemlich stürmisch. Am Witternacht trat Besserung ein; der Regen hat aufgehört.

Friedrichshafen, 31. Juli. (Tel.) (2 Uhr 45 Minuten früh.) Wie die „Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft“ mitteilt, ist alles zum Aufstieg vollständig bereit. Das Wetter ist freilich sehr ungünstig. Der Aufstieg wird aber, wenn er sich auch verzögern sollte, bestimmt stattfinden.

„Z 2“ auf der Fahrt nach Frankfurt a. M.

Friedrichshafen, 31. Juli. (Tel.) „Z 2“ ist um 3.40 Uhr heute morgen aufgestiegen.

Nach weiteren 3 St. vorliegenden Meldungen hat der „Z 2“ um 4 Uhr Ravensburg, 4.40 Uhr Biberach, 4.50 Pappheim, 5.15 Ulm passiert.

Hier rechnet man mit einer Fahrtdauer von etwa 20 bis 24 Stunden, vorausgesetzt, daß der Wind, der bei dem Aufstieg gegen die Fahrtrichtung wehte, nicht noch stärker wird. Nach seiner Ankunft in Frankfurt wird das Luftschiff einige Manöver über der Stadt ausführen und dann auf dem Ausstellungsplatz die Landung vornehmen.

Friedrichshafen, 31. Juli. (Tel.) 3 Uhr 50 Min. früh. Der Sturm hat nachgelassen. Der Aufstieg erfolgte um 3 Uhr 40 Min., nachdem das Luftschiff um 3 Uhr 30 Min. aus der Halle gezogen war. Der „Z 2“ flog dann über Friedrichshafen in der Richtung nach Ravensburg weiter. Der Westwind weht immer noch ziemlich heftig.

Ulm, 31. Juli. (Tel.) Um 5 Uhr 05 Min. wurde der „Z 2“ über Einfingen gesichtet. Er fährt mit 60 Kilometer Geschwindigkeit. Ueber Ulm führte das Luftschiff einige elegante Manöver aus und verschwand in der Richtung gegen Geislingen.

Geislingen, 31. Juli. (Tel.) Die letzten Nachrichten aus Weimerstetten von 6 Uhr 30 Min. früh besagen, daß der „Z 2“ mit einem heftigen Westwind zu kämpfen hat.

Stuttgart, 31. Juli. (Tel. 7 Uhr 30 Min. vorm.) Nachdem der „Z 2“ auf seiner Fahrt bis Ulm eine ungewöhnliche Schnelligkeit entfaltet hatte, geriet er bei dem Versuch, die Schwäbische Alb zu überfliegen, in heftigen Gegenwind und erreichte erst um 7 Uhr 15 Min. Geislingen, von wo er, scharf gegen den Wind ankämpfend, in der Richtung nach Göppingen weiterfährt.

wz Göppingen, 31. Juli. (Privatteil. 9 Uhr vorm.) Das Reichsluftschiff „Z 2“ hat um 3/4 Uhr Göppingen passiert.

Stuttgart, 31. Juli. (Tel.) „Z 2“ passierte um 9 Uhr Plochingen, um 1/10 Uhr Ehlingen und um 3/10 Uhr Stuttgart.

Frankfurt in Erwartung des „Z 2“.

Frankfurt a. M., 30. Juli. Auf der „Ala“ werden emsig die Vorbereitungen für die Verankerung des Zeppelinballons betrieben. Die Gleise für die Ausstellungsbahn sind bis dicht an die Tribüne erangeführt, wo eine große Umkehrschleife gebaut wird. Die Ausstellungsleitung macht das Publikum, den Aufsichtsbearbeitern keine Schwierigkeiten zu bereiten und sich ihren Anordnungen zu fügen. Die Ausstellung hatet dem Kriegsministerium ausdrücklich für jeden Schaden, der an dem Luftschiff während seines Aufenthalts durch Herandrängen des Publikums entsteht, bis zum vollen Kaufpreis. Von nachmittags ab wird das von der Griesheimer Fabrik Elektron fabrierte Wasserstoffgas für „Z 2“ aufgespart, damit rasch eine Auffüllung vorgenommen werden kann, falls es sich als notwendig erweisen sollte. Aus diesem Grunde wird der Clouthsche Motor-Ballon wie auch der Parsival vermutlich nicht vor Mitte der nächsten Woche aufzutreten unternehmen. Der Verwalter auf der Braunheimer Ring-Ofen-Ziegelei, Herr Jahn, der dem Grafen Zeppelin bei seinem bekanntem Leben rettete, indem er ihm den richtigen Weg wies, erhielt vom Grafen ein Schreiben, worin ihn dieser einlädt, sich ihm vorzustellen, wenn er auf der „Ala“ eintrifft.

Frankfurt a. M., 31. Juli. (Tel.) Das Reichsluftschiff „Z 2“ wird nach den neuesten Meldungen am Samstag nachmittags 4 Uhr auf dem Fluggelände der Ausstellung erwartet. Für Montag kündigt Graf Zeppelin seine Ankunft in Köln an, wo er für seine Mannschaft im Hotel 6 Zimmer bestellt hat.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Odde, 30. Juli. Die „Hohenjoller“ mit dem Kaiser an Bord ist mit den Begleiterschiffen heute nachmittag kurz nach 4 Uhr hier angekommen. Das Wetter ist prachtvoll.

hd Wien, 31. Juli. Von informierter Seite verlautet, daß König Eduard in zwei Wochen unter dem Namen eines Herzogs von Lancaster zum Kurgedächtnis in Marienbad eintreffen wird. Es steht aber fest, daß der König dem Kaiser Franz Josef seinen Besuch absagen werde.

hd Wien, 31. Juli. Wie verlautet, stehen im fernem Osten ernste Komplikationen bevor. Japan soll den Chinesen mit Abbruch der diplomatischen Beziehung gedroht haben für den Fall, daß China den japanischen Wünschen in der Angelegenheit der Mandschuhahn nicht entspricht.

Paris, 30. Juli. Die Deputierten von Calabanza haben nicht nur eine Strafmilderung erfahren, sondern sind vollständig begnadigt worden.

Brüssel, 30. Juli. Die Session der Kammer ist heute geschlossen worden. Am 19. Oktober wird sie zu einer außerordentlichen Session zum Zweck der Beratung der Heeresreform wieder zusammenzutreten.

M. E. London, 31. Juli. (Privatteil.) Im Oberhaus beantragte gestern Lord Cawder, der frühere erste Lord der Admiralität, der Regierung wegen ihrer Marinepolitik das Mißtrauen auszusprechen und die Vorlegung der in Frage kommenden Dokumente zu fordern.

hd Konstantinopel, 30. Juli. Die Blätter führen eine äußerst kriegerische Sprache. Sie fordern die Regierung auf, von Griechenland zu verlangen, es möge binnen 24 Stunden die positive Erklärung abgeben, daß es keine Absichten auf Kreta habe, widrigenfalls die Türken die Grenzen überschreiten müßten.

M. E. Caracas, 31. Juli. (Privatteil.) Die Meldung über eine neue Verschwörung zugunsten Castros sind mit größter Vorsicht anzunehmen. Es handelt sich allem Anschein nach um einen neuen Versuch des Präsidenten Gomez, sich der Anhänger Castros mit Gewalt zu bemächtigen, nachdem seine bisherigen Versuche bekanntlich an dem Widerstand des Präsidenten des Bundesgerichtshof gescheitert waren. Dieser Gomez feindliche Gerichtspräsident ist am 1. Juli in Pension getreten.

Paris, 30. Juli. Präsident Fallières ist heute nachmittag in Begleitung der Minister des Aeußern, des Krieges und der Marine, des Unterstaatssekretärs der Marine, des französischen Botschafters in Petersburg und des russischen Botschafters in Paris zum Empfang des russischen Kaisers nach Cherborg abgereist.

Konstantinopel, 30. Juli. „Zeni Gazette“ erzählt aus authentischer Quelle, daß der Zar den beabsichtigten Besuch in Konstantinopel aufgegeben habe.

worden. Sie werden jedoch Abziehung zu gewärtigen haben, wenn sie wieder französischen Boden betreten sollten.

Brüssel, 30. Juli. Die Session der Kammer ist heute geschlossen worden. Am 19. Oktober wird sie zu einer außerordentlichen Session zum Zweck der Beratung der Heeresreform wieder zusammenzutreten.

M. E. London, 31. Juli. (Privatteil.) Im Oberhaus beantragte gestern Lord Cawder, der frühere erste Lord der Admiralität, der Regierung wegen ihrer Marinepolitik das Mißtrauen auszusprechen und die Vorlegung der in Frage kommenden Dokumente zu fordern.

hd Konstantinopel, 30. Juli. Die Blätter führen eine äußerst kriegerische Sprache. Sie fordern die Regierung auf, von Griechenland zu verlangen, es möge binnen 24 Stunden die positive Erklärung abgeben, daß es keine Absichten auf Kreta habe, widrigenfalls die Türken die Grenzen überschreiten müßten.

M. E. Caracas, 31. Juli. (Privatteil.) Die Meldung über eine neue Verschwörung zugunsten Castros sind mit größter Vorsicht anzunehmen. Es handelt sich allem Anschein nach um einen neuen Versuch des Präsidenten Gomez, sich der Anhänger Castros mit Gewalt zu bemächtigen, nachdem seine bisherigen Versuche bekanntlich an dem Widerstand des Präsidenten des Bundesgerichtshof gescheitert waren. Dieser Gomez feindliche Gerichtspräsident ist am 1. Juli in Pension getreten.

Paris, 30. Juli. Präsident Fallières ist heute nachmittag in Begleitung der Minister des Aeußern, des Krieges und der Marine, des Unterstaatssekretärs der Marine, des französischen Botschafters in Petersburg und des russischen Botschafters in Paris zum Empfang des russischen Kaisers nach Cherborg abgereist.

Konstantinopel, 30. Juli. „Zeni Gazette“ erzählt aus authentischer Quelle, daß der Zar den beabsichtigten Besuch in Konstantinopel aufgegeben habe.

Zur Staatsumwälzung in Persien.

M. E. Teheran, 31. Juli. (Privatteil.) Sofort nach Zusammentritt des Parlaments geht diesem ein Regierungsantrag auf Abänderung der alten Verfassung zu. Darnach wird das Recht des Schahs bedeutend eingeschränkt und nach türkischem Vorbild demselben lediglich die Repräsentation und ein bedingtes Veto zugesprochen.

Die Wahlen im Lande werden erst nach Niederwerfung der Provinzstände durchgeführt.

Im Gemach des Kriegsgerichts befinden sich zurzeit 12 ehemalige Minister, 2 Gouverneure, 15 Palastbeamte und 5 Offiziere des entthronten Schahs. Ihre Aburteilung durch das Kriegsgericht erfolgt bereits kommende Woche.

Das spanische Abenteuer in Marokko.

Melilla, 30. Juli. Ein amtlicher Bericht meldet: Nach Angaben der Eingeborenen soll die Sacke im Kampfe vom 27. Juli hundert tote und mehrere hundert Verwundete gehabt haben. Eine Anzahl Rabysen soll wieder in ihre Duars zurückgegangen sein. Der Plaghtonmandant von Alhucemas teilt mit, daß die Artillerie des Feuers gegen die Küste wieder eröffnete, da die Führer des Abdritammes sich wegen des gestrigen Angriffes nicht entschuldigen.

Malaga, 30. Juli. Nach Privatnachrichten vom 28. Juli aus Melilla, die amtlich nicht bestätigt sind, werden die spanischen Verluste auf 20 Offiziere tot oder verundet, 200 Mann tot und 800 verwundet angegeben. Es ist jedoch nicht bekannt, ob diese Angaben eine Verichtigung der bereits gemeldeten Verluste im Kampfe vom 27. Juli bedeuten oder ob es sich dabei noch um einen neuen Kampf handelt.

Madrid, 30. Juli. Nach einer Meldung des „Imparcial“ aus Melilla beteiligt sich jetzt auch der Kreuzer „Numancia“ an dem Kampfe und hält die Höhen von Gurugu, wo starke Abteilungen des Feindes sichtbar sind, unter Feuer.

Cerbere, 30. Juli. Ein Zug aus Gerona ist heute angekommen. Die Reisenden hatten sich zur See von Barcelona nach San Pol de Capdesboyes und von dort zu Fuß Gerona erreicht. Als sie Barcelona verließen, war die Revolution in vollem Gange. Alle Kisten, mit Ausnahme dessen an der Calle Capol, sind in Brand gesteckt. Die Artillerie hat das Volkshaus zusammengebrochen. 10 000 Bewaffnete kämpfen unter der Leitung des revolutionären Komitees. Die Gendarmen, eine Catalonien eigentümliche Bürgerwehr, treten den Gendarmen entgegen.

Cerbere, 30. Juli. In Figueras ist die Ruhe wieder hergestellt. 22 Anführer sind gefangen genommen worden. Mehrere andere entkamen über die Grenze. In San Sebastian und Torrona schloß sich die große Masse der Bevölkerung der revolutionären Bewegung nicht an. Da der Eisenbahnverkehr unterbrochen war, haben sich viele Reservisten zu Fuß zu ihrem Truppenkörper begeben. In Saragossa brachten die getroffenen Vorkehrungen die Auslandsbewegung zum Stillstand. In Madrid herrschte Ruhe. Die Regierung verfügte die Beschießung des Volkshauses. Der Führer der Sozialistenpartei Pablo Iglesias wurde mit vielen anderen Sozialisten, die den Generalstreik vorbereiteten, verhaftet.

Barcelona, 30. Juli. Wie es heißt, sollen 9 Soldaten wegen Meuterei triegsrechtlich erschossen worden sein. Fromme Damen besuchten die Soldaten, die sich einschiffen wollten, mit gewissen Denkmünzen der heiligen Jungfrau. Die Soldaten warfen diese Münzen jedoch ins Meer und weigerten sich, an Bord der Schiffe zu gehen. Fabrikarbeiter, die sich der Arbeitseinstellung widersetzen, wurden von den Arbeitern ermordet. Die Elektrizität ist abgestellt, Straßenbahnen verkehren nicht. Die Zusammenstöße zwischen Truppen und Volk hören nicht auf.

hd Barcelona, 30. Juli. Das Reiterregiment Montjuich weigerte sich, als das Kommando Feuer gegeben wurde, auf das Volk zu schießen. Der Generallapitan von Catalonien hat die Bürger von Barcelona aufgefordert, 24 Stunden lang ihre Wohnungen nicht zu verlassen, da das Heer mit den Rebellen fürchtbar abrechnen werde. Catalonien ist unverkennbar in vollem Aufruhr. Die Frauen sind die Hauptkämpferinnen. Sie greifen die Polizei wie Furien an. Wenn in den Dörfern die Gendarmen mit Einberufungsschreiben kommen, treten ihnen die Frauen an der Schwelle mit Flinten oder Sensen entgegen und bedrohen sie mit dem Tode.

hd Madrid, 30. Juli. Nach amtlichen Meldungen hat der Generallapitan von Barcelona gestern die Auführer angegriffen. Sie flüchteten sich vor den Kavallerie-Attaken in den Stadtteil San Martin, wurden dort umringt und von der Artillerie beschossen, bis sie nach enormen Verlusten die Waffen niederlegten.

M. E. Lissabon, 31. Juli. (Privatteil.) Die Republikaner haben für Sonntag in Portugal über 500 Waffenversammlungen einberufen. Die Arbeiterschaft Oportos beschäftigt für 3. August die Proklamierung des Generalstreiks.

Hendaye, 30. Juli. 3000 sahnenschnüchtige spanische Rekruten überschritten in den letzten Tagen die französische Grenze, mehrere hundert heute vormittag. Die meisten erklären, sie würden mit Don Jaime zurückkehren.

Becken, 30. Juli. Der Norddeutsche Lloyd beschloß, den Mittelmeer-Redante-Dampfer „Therapia“ wegen der in Barcelona

ausgebrochenen Unruhen nicht dort anlaufen zu lassen, sondern in Marjeile, wo er heute fällig ist, anzuhalten und ihn am 12. August statt von Barcelona aus von Marjeile wieder nach der Levante zu expedieren.

Wien, 31. Juli. Die „Wiener Allgem. Zig.“ veröffentlicht ein spanisch-französisches Geheim-Abkommen vom 6. Oktober 1909, in welchem Frankreich sich verpflichtet, bewaffneten Beistand zu leisten, wenn die militärische Kraft Spaniens bei der Behauptung seiner nordafrikanischen Besitzungen und Hintereien sollte.

Handel und Verkehr.

Stahl, 30. Juli. (Frühst.-Markt.) Johannisbeeren, ca. 5 Zentner, 10-11 M., Stachelbeeren ca. 2 Zentner, 10 M., Heidelbeeren ca. 2 Zentner, 14 M., Pfirsiche ca. 35 Zentner, 10-16 M., Birnen ca. 2 Zentner, 10-12 M., Äpfel ca. 20 Zentner, 8-12 M., Pfäumen ca. 25 Zentner, 10-12 M., Reineclauden ca. 6 Zentner, 12-16 M.

Mannheimer Effektenbörse vom 30. Juli. (Offizieller Bericht.) Kleines Geschäft fand heute in Aktien der Mannheimer Versicherungsgesellschaft zum Kurse von 625 M. per Stück statt, ebenso in Spar- und Kreditbank Randau Aktien zum Kurse von 141%. Sonst notierten Verein Deutscher Delfabriken 140.25 G., Badische Affekanzaktien 1535 G., 1550 M. und Kofheimer Zellulose Aktien 225 G.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 30. Juli 4,50 m (29. Juli 4,52 m.) Schaffhausen, 31. Juli Morgens 6 Uhr 2,95 m (30. Juli 3,06 m.) Aehl, 31. Juli Morgens 6 Uhr 3,30 m (30. Juli 3,27 m.) Mainz, 31. Juli Morgens 6 Uhr 5,20 m (30. Juli 5,15 m.) Mannheim, 31. Juli Morgens 6 Uhr 4,56 m (30. Juli 4,58 m.)

Rheinwasserwärme.

Mainz, 30. Juli. 19 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 31. Juli: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athletenklub Germania. 8 1/2 Uhr Generalversg. im Ruchbaum Bayersverein. Vereinsabend im Tiroler. Weierheimer Fußballverein. Sommernachtsfest. Fußballklub Alemannia. Vereinsabend. Fußballklub Mühlburg. 9 1/2 Uhr Vorstandssitzung im Sportha. Fußballklub Phönix. Sommernachtsfest auf dem Sportplatz. Gefangener. Badenia. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Strauß, Werderstr. Kaufm. Verein Wertur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Café Seyfried. Männerturner. M. Müsch. Sophienstr. 7 1/2 U. 1. Damenabt. Zentrall. Pionierverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Prinz Karl. Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Klubabend i. Lammhauer. Wintergarten. Ruderverein Sturmogel. 9 U. Zusammenkunft im Landstrecht. Salomander, Lk. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheint. Stadtgarten. 8 U. Gr. D. Kongert. Kofsch-Quintett u. Weidgen. Kap.

Repertoire des Stadtgardentheaters Karlsruhe. Sonntag den 1. August: Das Modell, Operette von Franz von Suppé. — Montag den 2. August: Der Goldfisch, Operette in 3 Akten nach einem Schwan von Richard Jäger. Musik von Georg Jarno. — Dienstag den 3. August: Die Fiedermaus, Operette von Johann Strauß. — Mittwoch den 4. August: Wiener Blut, Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß für die Bühne bearbeitet von Adolf Müller jun. — Donnerstag den 5. August: Der Goldfisch. — Freitag den 6. August: Die Dollarsprinzessin. — Samstag den 7. August: Der fidele Bauer. Musik von Rev. Gall.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten jeder Art Goldene Armänder das Neueste in reicher Auswahl. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chausseekurse.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungs, Pastamentieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Strawatten, Fächern u. c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372.

Bei BLUTSTAUUNGEN, HAMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). 84874

Dr. Isenbartsche Privat-Vorschule für Knaben und Mädchen Mozartstr. 1 (neuerb. Haus). Beginn des neuen Schuljahres am 14. Sept. Individuelle Behandlung, da geringe Schülerzahl. Eintritt jeder Zeit. Missiges Honorar. Beste Empfehlungen.

Polytechnisches Institut Frankenhäuser a. Kyffhäuser. Ingenieure- und Werkmeisterlehre für Maschinen-, Elektrotechnik, Brückenbau und Statik; Architektur und Tiefbaukurse.

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Telephon 1592. einschl. Obersekunda. Individueller Unterricht. — Lösung der Aufgaben unter Lehreraufsicht. — Gediegene Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner- und Führer-Examen. — Langjährige Erfahrung. — Beste Referenzen. — Beginn des Unterrichtes am 14. September. — Prospekt gratis. 11134 SCHMIDT und WIEHL, Vorstände.

Ihre Pflicht ist es, daß Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäßigem Fuß-, Hand- u. Achselhöhlen-Schweiß leiden. Sudoral besitzet in jed. Röhren-Geruch, Flasche Nr. 1. Zu haben: Carl Roth, Godesg.

Wok. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 29. Juli 1909.

Zur Eingemeindung der Gemeinde Daglanden. Beim Bürgerausschuss wird beantragt, derselbe wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß die Vereinigung der Gemeinde Daglanden mit der Stadtgemeinde Karlsruhe auf Grund der getroffenen Vereinbarung mit Wirkung vom 1. Januar 1910 herbeigeführt wird.

Geländeverkauf. Mit der Firma Rohproductenvorbereitung zur Papierfabrikation Vogel und Schürmann, G. m. b. H. hier, wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und der erforderlichen Staatsgenehmigung ein Vertrag über den Verkauf eines ungefähr 1520 Qm. großen Teils des Geländes der Arbeitsstraße zwischen der Lager- und Lohstraße und eines ungefähr 1085 Qm. großen Teils des Geländes der Gewerbestraße zwischen der Arbeitsstraße und Bughenweg zum Preis von 12 M 50 S pro Quadratmeter abgeschlossen.

Öffentlicher Platz. Der Vertrag über den Erwerb eines Teils des dem Privatmann Paul Geher und seiner Ehefrau gehörigen Grundstücks im Herrschaftsgemauert (Orsteil Ruppurr) zwecks Herstellung eines öffentlichen Platzes an der Lühowstraße wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses zum Preise von 5 M 50 S pro Quadratmeter genehmigt.

Kaiserparade. Aus Anlaß der am 11. September d. J. auf dem Egerplatz bei Gorchheim stattfindenden Kaiserparade werden der Kaiser, sowie eine größere Anzahl weiterer Fürstlichkeiten einige Tage in hiesiger Stadt verweilen. Der Stadtrat beschließt, während der genannten Zeit die Einzugstraße (Kriegs- und Karl-Friedrichstraße) sowie den Marktplatz und die Kaiserstraße von Lammstraße bis zur Kreuzstraße nach den Vorschlägen der städtischen Baukommission zu besetzen und zu schmücken. Außerdem sollen an den genannten Tagen der Marktplatz und das Rathaus festlich beleuchtet werden.

Verbandsrat. Den Feinschneidern an dem 22. August ds. Js. hier stattfindenden Zusammenkunft der badischen Konditorgehilfenvereine wird für genannten Tag freier Eintritt in den Stadtpark gewährt.

Das Rauchen in den Straßenbahnwagen. In der Bürgerausschuss-Sitzung vom 14. Juli d. J. wurde aus der Mitte der Versammlung der Wunsch ausgesprochen, es möchte in Fällen, in denen Straßenbahn-Motorwagen Anhängewagen mitführen, das Rauchen in einem der beiden Wagen gestattet werden. Der Stadtrat hat diese Anregung eingehend geprüft, vermag ihr aber auf Grund des Ergebnisses dieser Prüfung keine Folge zu geben.

Das Straßenbahnamt wird ermächtigt, aus den Motorwagen Nr. 30 bis 39 5 Quersitzbänke zu entfernen und an ihrer Stelle zu Eingang der beiden Perrons je 2 Längsbänke mit je 3 Sitzplätzen einzubauen.

Müllabfuhr in Beiertheim. Von Bewohnern des Stadtteils Beiertheim ist es als ein dringendes Bedürfnis bezeichnet worden, daß in diesem Stadtteil wenigstens in den neu angelegten Straßen mit städtischer Bebauung, in denen zahlreiche Arbeiterfamilien wohnen, für eine regelmäßige Müllabfuhr durch die Stadt Sorge getragen werde. Die angeforderten Erhebungen haben ergeben, daß im Stadtteil Beiertheim 55 Wohnhäuser dieser Art vorhanden sind. Die wöchentliche einmalige Abfuhr des Mülls aus diesen Gebäuden würde einen Kostenaufwand von jährlich 800 M verursachen. Der Stadtrat erklärt sich bereit, die Abfuhr des Mülls aus den in Frage stehenden Häusern gegen eine Gebühr von 10 M pro Gebäude durch das städtische Tiefbauamt wöchentlich einmal vornehmen zu lassen.

Gegen die Entschließung des Bezirksrats vom 25. Mai ds. Js. über Feststellung der Straßen- und Ausflugsstellen zwischen Karlsruhe und Beiertheim ist von 3 Beteiligten Einsprache erhoben worden. Der Stadtrat beantragt bei Großherzoglichem Bezirksamt, diese Einsprachen als unbegründet zu verwerfen.

Die Vereinigung kaufmännischer Vereine Karlsruhe (Kaufmännischer Verein „Merkur“, „Fidelitas“, Verein für katholische Kaufleute, Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Karlsruhe, Verein für Handlungskommissionen von 1858 in Hamburg, Bezirksverein Karlsruhe, Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreisverein Karlsruhe und Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M., Bezirksverein Karlsruhe) ist mit Eingabe vom 1. Juli d. J. erneut um Herbeiführung der vollständigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe durch Aenderung des derzeitigen Ortsstatuts vorstellig geworden. Der Stadtrat ist nach wie vor der Ansicht, daß es sich nicht empfiehlt, z. Zt. eine örtliche Neuordnung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe herbeizuführen und beschließt daher wiederholt, zunächst die in Aussicht stehende reichsgerichtliche Neuordnung des Gegenstandes abzuwarten.

Aus den Entwürfen der Friede-Dienger-Stiftung für das Jahr 1909 werden Unterstiftungen im Gesamtbetrag von 1125 M an 12 von 26 Bewerberinnen vergeben.

Erweiterung des Krematoriums. Zur Prüfung der Frage, ob und in welcher Weise eine Erweiterung des Krematoriums auf dem Hauptfriedhof sich ermöglichen läßt, wird Herr Raurat Professor Stürzenacker, der Erbauer des Krematoriums ersucht, dem Stadtrat Vorschläge mit Kostenberechnungen zu machen.

Zur Stellvertretung des zu einer wöchentlichen militärischen Übung einberufenen Vorstandes des Grundbuchamts, Stadtrechtsrats Weder, wird Herr Gerichtsassessor Hauser für ihn berufen.

2 Gesuche um Vereinerung vom Militärdienst beziehungsweise um Ueberweisung zur Ersatzreserve werden nach Antrag der Vermögenskommission verabschiedet. — Unbeantragt werden dem Großherzoglichen Bezirksamt vorgelegt: Die Gesuche des Karl Dufner hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinhandlung „zur Hopfenblüte“, Kaiserstraße 39 und des Kaufmanns und Wirts Christian Nagel dahier um Erlaubnis zum Betrieb des alkoholfreien Cafés im Hause Waldhornstraße Nr. 25, 1 Baugebiet Umbau im Hause Friedrichsplatz 1 betreffend, sowie das Gesuch des Landwirts Jakob Kögel hier um Genehmigung zur Lagerung von Metall und Lumpen auf seinem Anwesen Sedanstraße Nr. 8 (letzteres Gesuch unter gewissen Bedingungen).

Vergehen werden: die Grab- und Maurerarbeiten für den Kompressorraum im Gaswerk II an das Baugebiet Hof. Held Witwe hier, die Anfreiberarbeiten samt Gerüststellung des Wasserurmes im städtischen Wasserwerk an Malermeister August Reuther hier, die Ausführung eines Brunnens im Stadtteil Rintheim an Brunnenmacher Wilhelm Red hier, und die Lieferung von Werkzeugen für die Einrichtung von Sandfertigkeitunterricht in Holz- und Papparbeiten in der Goethe- (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung) an die Firma Hammer u. Helbling hier.

Der Stadtrat dankt Fräulein Marie Redtenbacher hier für ein der Welterammlung des städtischen Archivs überwiegenes Bild ihres verstorbenen Vaters, des Professors Ferdinand Redtenbacher, Herrn Hauptlehrer J. Braun hier für Ueberweisung eines Sonderabdruckes eines von ihm verfaßten, in der Zeitschrift „Arbeiterfreund“ erschienenen Aufsatzes: „Die Karlsruher Arbeiterfortbildungskurse“, den Abiturienten der Goethe- und Humboldtschule für die Einladung zu ihrem am 31. d. M. im Kolosseumsaal stattfindenden Kommerse, sowie Frau von Selbened, dem Herrn Professor G. Schönleber und Herrn Kaufmann Karl Gottfried Schmidt hier für dem städtischen Krankenhaus angewendeten Gutes.

Dem Stadtpark wurden zugewendet: von Herrn Karl Nieß hier ein Storch und von Fräulein J. Vredt hier eine Palme. Auch hierfür dankt der Stadtrat.

51 Kräftigkeitsprüfungen für städtische Forderungen (in der Hauptsache Umlagen) wird entsprochen.

Mutterchaftskasse Karlsruhe.

Mitgliedsbeitrag 50 Pfg. monatlich. Klassenleistungen: Im Falle der Entbindung 20-40 M., je nach Dauer der Mitgliedschaft, außerdem Stillprämien. Anmeldung und Auskunft bei Herrn Buchdrucker Hof, Wilhelmstr. 25, und Herrn Sekretär Maier, Schützenstr. 39. 11201

Der Vorstand der Propagandageellschaft für Mutterchaftsversicherung, Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 2. August, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Kartag öffentlich gegen bar in Grünwinkel, Verbindungstr. 4, II: 4 kompl. Betten, 1 Kinderbett, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflauf, 1 Nachttisch, 2 Schränke, 1 Kommode, 1 Serbierstisch, 1 Sekretär, 1 Vertiko, 1 Sofa, 1 Säule, 1 Nähtisch, 1 Ausziehtisch, 1 ar. Spiegel, 8 Stühle, 1 kompl. Legikon (Wrochhaus), 1 Küchenschrank, 2 Küchentische, 1 Schränkchen, 1 Herd, versch. Uhren, 1 Fahrrad, div. Wäsche und sonstiger Hausat, wozu Liebhaber einladet. 11186

Leop. Gräber, Auktionator.

Telephon 2291. Versteigerungen werden jederzeit prompt erledigt.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9453 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Südstadt „Hilderhof“ Augartenstr.

empfeilt gebrannt hiesigen Publikum seine geräumigen Lokalitäten. Anerkannt gute Küche, sowie gute Weine. 11058* ff. Stoff Moninger Bier, hell und dunkel. Es ladet freundlich ein Fried. Hilderhof.

Bad Rotenfels im Murgtal.

Das neu erbaute Gasthaus zur „Blume“ empfiehlt dem ins Murgtal reisenden Publikum seine großen, hellen Wirtschaftsräume mit schöner Gartenhalle, sowie gut möblierte Zimmer. Für gute Speisen und Getränke wird garantiert. 927748 Um geneigten Zuspruch bittet

J. Schmitt, Besitzer.

Großer Posten Wecker-Uhren

ist für mich eingetroffen und verkaufe ich solche, solange Vorrat reicht, zu 2 Mark das Stück unter Garantie für guten Gang. Alle anderen Uhren zu billigen Preisen empfiehl 11187

Chr. Fränkle Goldschmied, Karlsruhe, Passage 7.

Billige Reise-Uhren mit Wecker.



Eier-Woche - Eier! Ausnahme-Preise

von heute bis incl. Mittwoch den 4. August werde ich in meinen bekannten Verkaufsstellen so lange Vorrat reicht, abgeben: 11208

Große frische Eier Art Steiermärker per Stück 6 Pfg. 10 Stück 58 Pfg. 100 Stück 5.70

Emil Bucherer.

Gut gehende Wirtschaft

ist sofort zu verkaufen. Gute Lage und sehr schöne Straße, gut geeignet für Metzger. 21 Offerten unter Nr. 927708 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zieg- und Söhwagen, gut erhalten, hat bill. zu verkaufen Durlacherstraße 32. 927771

Singer-Nähmaschine, gut erhalt., sowie ein Damens-Begonmantel, neu, dunkelgrau, billig zu verkaufen. Kriegstr. 78, 1. St. rechts, 927689 Eingang Dirichstr.

Zugelaufen eine weiße Fubelhühnchen, halbgelochten. Abzuhol. geg. Einrück. Gebühr Ruppurrerstr. 1. 927716

Arbeiter-Bildungs-Verein (e. V.)

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres verdienten und treuen Ehrenmitglieds 11198

Herrn Christian Reiff, Korrektor a. D. in Kenntnis zu setzen und bitten um zahlreiche Beteiligung an der Beisetzungsfeier, die am Sonntag den 1. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus stattfindet. Der Vorstand.

Unsere Sängertreffen sind um 2 1/2 Uhr vor der Friedhofkapelle.

Verkauf wegen Unzug.

Eine 2jähr. gestr. Boxerbühnchen, 20 M. mit Stall; ein Sekretär, 11 Räder, 1 Schublade, 20 M.; ein Photographie-Apparat, 9x12, mit allem Zubehör, Klappkamera, 12 M.; 13 Bände (Unterhaltung u. des Wissens) 5 M.; 1 Fahrrad für Touren 15 M.; 2 Verbandslisten für Kaninchen a 2 M. 927782 Wilhelmstr. 7, 6. St. part.

Automobil.

Ein sehr gut erhaltenes, tadellos und rubin laufendes Automobil, 6-sitzig, 24 PS, 4-klüdrig, m. Batterie und Magnetzündung nebst sämtlichem Zubehör, ist da überflüssig, preiswert zu verkaufen. Gest. Offerten unt. Nr. 11205 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad, wenig gefahren, billig zu verkaufen. 927783, 2.2 Karlsruhe 26.

Bromenadelwagen, guterhalten, für 10 M. abzugeben. 927789 Jähringerstraße 1, 2. Stod, 118.

Englische Trauercrepe

garantiert wasserecht 10225.8.7 von Mk. 3.50 an per Meter.

Crêpespitzen u. Besätze. Gebrüder Ettliger.

Schwedenhölzer

Liefert die 100 Pak zu 16 M. ab Schramberg, bei größerer Abnahme noch etwas billiger, solange Vorrat reicht. 6788a

Martin Oberle, Kolonialwaren en gros, Schramberg.

Guten Mittag- u. Abendlich

empfehl 927596, 2.2 Amalienstraße 20, 2. St.

Grad u. Schrod-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht. 927264 Phil. Dirich, Steinstr. 2.

Geld event. ohne Bürgen billig schnell, diskret, bequeme Rückzahlung v. Selbstgeher Kersten, Berlin 23, Yorkstr. 17.

Großes Lager in Lischholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsriedrichstr. 21. 9439

Blusen! Blusen! Den Reiz der noch vorhandenen weißen und farbigen Damen-Blusen, nur moderne neue Sorten, werden fast um die Hälfte des bisherigen Preises verkauft. Weiße Satinblusen v. 2 M. an. 11062.3.3 Dirichstr. 52, part. Kein Laden.

Grasrats „Rattito“ enthält 86 Matten in einer Nacht getötet! Unschädlich für Menschen u. Haustiere. Zu haben: Löwen-Apothekes an Graben. 6767a.5.1

Hollenumzüge werden zu jeder Zeit mit Garantie billig gemacht durch 927776.2.1 Schreinermeister Rauch, Durlacherstraße 29.

Englischer Unterricht Grammatik u. Konversation wird gründl. bei mäß. Honorar erteilt. 928450 Gerwigstr. 14, 4. St., 118.

Teilhaber gesucht zur Erweiterung eines sehr guten Fuhrparks in einer größeren Stadt Badens mit 10-20 Wille, welches über gestellt werden kann. Derselbe könnte evtl. verkauft werden mit 15 Wille Anzahlung. 3.2 Offerten unter Nr. 927645 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer richtet einer tücht. Schneiderin waren Geschäft ein, Laden vorhanden, geg. wöchentlich Abrechnung. Offert u. Nr. 927747 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Verloren wurde am Mittwoch abend e. matt goldene Brosche in der Albstadt über dem Wege Krieg, Kapellen, bis a. Karl-Wilhelmstr. 20. Abzugeben gegen gute Belohnung im 4. Stod darselbst. 927770

Zugelaufen eine weiße Fubelhühnchen, halbgelochten. Abzuhol. geg. Einrück. Gebühr Ruppurrerstr. 1. 927716

Wer übernimmt 2 Mann Einquartierung u. zu welchem Preise? Zwischen Bad u. Ritterstraße. Angebote unt. Nr. 927809 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht Konversationslexikon, Brockhaus 14. oder Meyer 6. Auflage. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 6779a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.9

Klavier, gut erhaltenes, zu kaufen gesucht. Offerten N. 23 volllagernd Mühlburg. 927800

Jagdgewehr, gebraucht, tadellos, Drilling, wird zu kaufen gesucht. Nach u. Nr. 6782a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Sportwagen m. Gummi, gut erh., u. vertell. ev. m. Dach, zu f. gef. Off. erb. Durlacherstr. 24, 1. St.

Realgastwirtschaft mit großem Bierkloster in sehr gangbarer Lage der Stadt Freiburg i. B. ist an tüchtige u. solvente Wirtheleute per sofort oder später zu verpachten. Gest. Offerten unter Nr. 6790a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diwan Neue hochf. Kameleischendivan mit Rokkhaar v. 45, 50, 60 M. an. eleg. Kissen 65 M. Große Auswahl, nur gute, solide Arbeit mit Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. Spezialgeschäft N. Köhler, Schützenstraße 53, 2. St. 927652

Gasherd, neuer, zweifach, mit Sparbrenner, ist billig zu verkaufen. 927784 Georg-Friedrichstr. 13, part.

Wegen Aufgabe des Haushaltes billig zu verkaufen: 3 kompl. Betten, 1 Spiegelstisch, 1 Vertiko, 1 Waschkommode mit Spiegelauflauf u. Marmorplatte, 1 Diwan, 1 Tisch (viereck.), div. Stühle, 1 Schrank, 1 Kommode, 8 Nachttische, 3 Tische, Sessel, Silber, Uhren etc. 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hoder, 1 Abentisch, Lebkuchenschiff, Wagen etc. etc. 11214 Näheres Dirichstr. 27, im Laden.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Solbad u. Luftkurort Rottweil a. Prächig, 640 m ü. M. im würt. Schwarzw. gel. althistor. Stadt. N. Ozonreiche Luft, Herrliche Aus- sicht. Ausgedehnte Anlagen. Sol-, Kohlensäure- etc. Bäder (Sole aus der nahen Kgl. Saline). Luft- und Sonnenbad. Mässige Preise. Bequeme Tagesausflüge an den Bodensee und in die Schweiz. Prospekte durch den Verein für Redung des Fremdenverkehrs, sowie durch: Solbad a. Zwinger, Hotel Wilder Mann, Hotel Lamma, Parkhotel, Paradiso, Rottweiler Hof, Pfing-Rottweil, Pfing-Altstadt. 4754a.3.3

Erholungsbedürftige

finden in einem Privatbause billige Pension. Wald und großer Baumgarten vorhanden. Milch im Hause. Frau Elisabeth Jäger, Bwe., 7046* in Rittersbach (Bühl).

Solbad u. Luftkurort Rappenaau.

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.

Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.

Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

3215a

Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- u. Moorbäder. Douche u. Inhalation. Glänz. Heilerfolge bei allen rheumat. Leiden, chron. Knochen- u. Gelenkser- ungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten u. s. w. Schöne Anlagen u. Hochwaldungen. Herrl. Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehr. Gasthöfen u. Pensionen, sowie bei Privaten. — Badearzt C. Müppz. Prospekte und nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Pension u. Kurhaus „Gut Schöneck“ Zurmberg — Durlach. 7161*

Baliumgrenzes, geuntes, ruhiges und schönstes Erholungs- heim der Umgegend. Das ganze Jahr geöffnet. Familiärer, avang- licher Aufenthalt. Bräutliches Panorama nach allen Richtungen. Beste Empfehlung, besonders von ärztlicher Seite. Schöne Zimmer mit voller Pension von Mk. 3.50 an. Auch Teilpension, Tagesaufenthalt oder nur Nachtquartier. Für Passanten (Spaziergänger) alkoholfreie Getränke, Kaffee, Milch etc., sowie Speisen aller Art. (Diners und Soupers. Telefon Nr. 129. W. Kropp, Besitzer.

Angenehmer Sommeraufenthalt.

Möblierte Zimmer mit 2 Betten, Bad und Porz. zur Ver- fügung, in einseitiger Bergvilla in der Nähe der Stadt Bühl sofort billig zu vermieten. Anfragen unter R. 5. 4505 an Rudolf Woffe, Freiburg i. S. 6727a.3.2

Oberprechtal, Schwarzwald. Gasthof — Pension „Adler“.

Bekannt gut bürgerliches Haus, nahe dem Walde. Schöne Spazier- gänge, ruhig ländlicher Aufenthalt. Eigene Forellenzucht; eigene Milchwirtschaft. Neuerrichtete Veranda; schattiger Garten. Pension von 3.50 Mk. an. Eigene Substanz. 4228a* Nähere Auskunft durch den Besitzer Fr. Pleuler.

Bad- u. Luftkurort Peterstal Gasthof und Pension „Zum Bären“.

Altrenommiertes Haus. Hübsche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigene Substanz. 3987a* Nähere Auskunft durch den Besitzer: Karl Diez.

Kurhaus und Pension Bonndorf

im Bad. Schwarzwald — Höhenluftkurort, 850 m über dem Meer. Modern eingerichtetes Haus, ca. 40 Fremdenzimmer. Bräutiger Sommer- aufenthaltort in nächster Nähe der Tannenhochwaldungen. 6574a.3.2 Elektrisches Licht. Zentralheizung. Mäßige Preise. Prospekte durch den Eigentümer Adolf Vogt.

Heidelberg Hotel und Restaurant „Zum Ritter“.

Sehenswürdigkeit I. Ranges. Prachtiger Profanbau aus dem Jahre 1592. Perle deutscher Renaissance. Reich ausgestaltete Dielen aus der Zeit der Erbauung, Renoviert 1904/08. Neu eingerichtete Fremdenzimmer, elektrisch, Licht, Dampfheizung. Grossartige Restaurations-Räumlichkeiten. Nahe der Heiligengeistkirche, dem Schloss und der Bergbahn. Haltestelle der elektrischen Bahn. Omnibus zu allen Zügen. 4916a

Mudau Hotel Engel.

der Neuzeit entspr. eingerichtetes Haus, herrliche Nadelholzwaldungen, angenehmen Sommeraufenthalt. Pension Mk. 3.50. Milchwirtschaft, Bäder. 450 Meter u. d. M. Fahrwerk. Telefon No. 4. Schnakenfrei. 5158a

Zweibrücken. „Zweibrückerhof“

I. Haus am Platze. Elektr. Licht, Zentralheizung, Zimmer mit Frühstück. 1. Stock Mk. 2.80, 2. Stock 2.50. Vorzügliche Verpflegung. Neuer Inh.: K. Bühler. 8756a.6.4

Dahn Kurhaus Glaser-Flatter,

10,7 Weissenburgerstrasse II. 5892a

Herrenalb

Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes. Linie: Karlsruhe-Herrnalb. o. Freuden. 7-8000 Kurpfl. ohne Pension. Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. Touristenzentrum mit einem grossen Netz gut gepflegter Spazier- gänge in meilenweiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten. Erfolgeichste Sommerfrische in herrlicher Lage. Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autovorbereitung nach Wildbad und Baden-Baden. Illustr. Prospekte gratis durch das Städtelbureauamt.

Sanatorium Schömberg bei Wildbad

6356a Württemb. Schwarzwald. Klimat. Höhenkurort. 5.3 Heilanstalt für Lungenkranke. Prospekt gratis. Leit. Arzt Dr. Koch.

Luzern. Hotel Monopol und Metropole.

Modernes Haus mit 250 Betten, gegenüber dem Bahnhof-Hauptausgang, der Dampfschiff-Landungsbrücken, Post und Telegraphenbureau. Grosses Wein- und Bier-Restaurant. Mässige Preise. Pension. 5781a.8.8 L. Cadonau Direktor.

Adelboden Berner Oberland

Adlerhotel behaglich u. komfortabel eingerichtetes Haus. — 120 Betten. Lawn-Tennis. Pensionspreis von Fr. 7 an. In nächster Nähe gross. Privat-Tannenwald mit Licht- u. Sonnenbad-Anlagen. 6777a.5.1

Luftkurort Eichenberg

Post Seegen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon Herrl. Rundblick. Staubb. Luft. Tannenwälder. 650m ü. M. Preis Mk. 3.20 bis 3.60 p. Tag, alles inbegriffen, 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Bonstwil S. T. B. Proj. gratis. 5499a* Ste. Croix, Schweiz, 1100 m ü. M. Hotel d'Espagne.

Luftkurort Wollhalden Ct. App. A. R.

„Pension Lindenber“, vorm. Pension Blatter. Angenehmer Sommeraufenthalt für Ruhebedürftige. Prachtige Aussicht auf Bodensee und Gebirge. Gute bürgerl. Küche. Elektr. Licht. Telefon. Autovorbereitung u. Heiden u. Station Rheineck. Pensions- preis (4 Mahlzeiten incl. Zimmer) von Frs. 3.50 an. (I. u. II. Tisch) Prospekte gratis! Günstig empfohlen sich 6552a.5.3

J. Hüni-Baur & Sohn.

Rastatt. Gasthof zum Löwen.

Gut bürgerl. Haus inmitten der Stadt, am Marktplatze gelegen. Grösste Lokale am Platze, Saal für 700 Personen, vollständig neue Bühne. Grosses Lager in nur selbstgezeugenen badischen Weinen. Gute bürgerliche Küche, eigene Schlächterei. f. hell und dunkel Hofbräu-Hatz. — Fremdenzimmer von 1 Mk. an. Telefon 171. 4498a.15.12 Besitzer: J. Steiger.

Sophien-Allee 32. Neu eröffnet! Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden

in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Offene Münchener und einheimische Biere. Zimmer mit Früh- stück von Mk. 2.50 an. Pension von Mk. 4.50 an. Geschäfts- reisenden u. Touristen bestens empfohlen. Inh. A. Degler. 4690a

Baden. Hotel Stadt Strassburg.

Sophien-Allee, zunächst Bädern, Inhalationspark, grosse Ter- rasen, 3 Min. Conversationshaus, Mod. Comfort, Lift, Bevozugt, Familienhotel. F. Hiltcher. 8761a

Waldhaus Bermersbacher Hütte, zur „Roten Lache.“

700 Meter ü. d. M. Neuerbautes, hübsches Blockhaus mit Restau- rationsbetrieb, mitten im Walde gelegen, mit prachtvoller Aussicht ins Ruzgtal, von Baden-Baden in 2 Stunden zu erreichen, ideale Waldwege vom Hause ab nach Gernsbach und Weissenbach. Herrliche Touren. Fremdenzimmer. 4690a

Bad- u. Luftkurort Griesbach (Renzthal) Baden. Gasthaus u. Pension zur „Linde“.

Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Münchener Exportbier vom Fab. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt gratis. 3494a.8.7 Besitzer: J. Bruder.

Luftkurort Schönmünzsch. Gasthaus „zum Steinbock“.

Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten. Bekannt gute Küche u. Keller zu billigen Preisen. 6624a.2 Besitzer: Wilh. Seiss.

Bad-Hotel St. Landolin, Effenheimmünster.

Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension. Schöner Aussichtspunkt direkt am Walde. Schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, idyllische, ruhige, staubfreie Lage. Best- eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mäs- sigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. Post und Telefon. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweiler. 4207a

Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie

Ziehung 4. September 2928 Bargow. ohne Abzug

44000 Mk. 1. Hauptgewinn

20000 Mk. 327 Gewinne

15000 Mk. 2600 Gewinne

9000 Mk. 11 Lose 10 Mk. Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 30.3

amphibilt. Lotterie-Unternehmer J. Stürmer, Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Habelstrasse 11/15, Gebz. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Ganz bestimmt

zahlte für getragene Herren-Anzüge 5-20 Mk. Kaufe auch sonstige Herren- u. Damen-Kleider, sowie Schuhe zu höchstem Preis. Rottarte erbeten unter Nr. 826948 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pferdehäcksel,

in jeder gewünschten Mischung, empfiehlt wagnonverie 6623a Richard Bied, Häckselfabrik Burgau, Schwaben.

Damen finden liebevoll e. bistr. Aufnahme bei Frau Koch, Sebnahme, Züh- ringerstrasse 14, 1 Tr. 825212.14.4

Aprikosen!

Prima feinste Tafel- u. Einmach- fruchte verendet per Str. 18 Mk. 1/2 Str. 10 Mk. Fr. Müller, Weiz- thurmstr. 53, Strassburg i. G. 6567a

Arzt-Praxis

fonturrenlos, Nähe Universitäts- stadt, fixa vorläufig 2000 Mk., Privatpraxis ca. 4500 Mk., ange- nehme nachbarliche Verhältnisse, für älteren Arzt besonders ge- eignet. Anpreisung losenlos. Keine Hebernahme-Einständigung. 3.3 Nichtanonyme Offert. u. Nr. 6586a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft in Gernsbach

ist auf 1. Oktober an tüchtige, fautionsfäh. Wirtsleute (Weg- ger wird bevorzugt) zu ver- geben. 10267* Brauerei Kammerer, Karlsruhe.

Metzgerei,

gutgehende, zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 827643 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Zu kaufen gesucht.

Ein großer Tisch, ca. 2-2.50 Meter lang, sowie sechs Stühle (Eisf.), gebraucht u. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6783a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Kaufgelegenheit

bietet sich im Konkrete des Zimmer- meisters Julius Sütterlin von Zugingen. Das demselben ge- hörige Sägewerk mit Dampf- betrieb, Zimmer- und Schreiner- einrichtungs, seit etwa einem Jahr in Betrieb — 3 Minuten von Station Mühlheim — ist preis- wert vom Interessierten aus freier Hand zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.

Bestehend: 82 a Fläche, dar- auf 1 Bürogebäude mit 4 Zim- mern und angebauter Schreiner- werkstätte, 320 m großer Säge- holz mit 2 Holzvollgatter und 1 Besäumungstreisäge, 1 ange- baute Maschinenhalle mit 1 Ab- richt- und 1 Dicken-Sobelmachine, 1 Handäge, 1 Universalreis- press- u. Bohrmasch., 2 Schmir- gelmasch., Maschinenhaus m. 40 HP.-Motomobile, 1 doppelwirkend. Kolbenpumpe zur Wasserwerk- forung, 1 Dynamomachine mit Accumulatorbatterie (60 Ele- mente) zur elektr. Beleuchtung des ganzen Betriebs, 1 Lagerdubben, mit Zimmerwerkstatt, familiäre Gebäude und Maschinen bereits neu und in tadellosem Zu- stand. Betriebsbereitstellung fand 1. Juli d. 3. statt. Auf Verlangen wird das Anwesen vorgezeigt.

Falls ein Dreihänderkauf in der Zwischenzeit nicht stattfindet, werde ich das Objekt am Montag, 9. August, vormittags 9-11 Uhr, im Bahnhofhotel hier (Autenrieth) öffentlich versteigern. 6042a Mühlheim, 4. Juli 1909.

Der Kantonsverwalter: G. Rich, Rechtsanwalt.

Zu verkaufen.

Ein Brunnenhof, Deichl u. Zementplatte billig abzugeben bei A. Meyerhuber, 11137 Kronenstr. 7. 2.2

Größere Fabrikanlage zu verkaufen.

In der Nähe der Station Galtlingen (Gross. Baden) ist auf an- gelegtes Fabrikabstimmend, folgende Gebäulichkeiten umfassend, zu verkaufen:

2 nebeneinanderliegende Hauptgebäude, 1 separat stehendes Büro, 1 einflügeliges schönes Wohnhaus, sowie Lagerdubben, Schreiner- u. Schlosserwerkstätte, kleineres chem. Laboratorium, Stallung usw. Alles in sehr gutem Zustande.

Gehörige Wasseranlage und Anschluss an ein Electr. Kraftwerk sind vorhanden. Das Fabrikareal umfasst ca. 40 ha einschließlich Ackerland. Ebenfalls ist zu verkaufen 6737a*

maschinelle Einrichtungen,

welche für Reiskleinfabrikation und teilweise für Mülleerzwecke ge- eignet sind, u. a. diverse Pumpen, 2 Maschinenge zum Trockenmahlen, Getrieugen, Einweichtische, größere Anzahl Glagewagen, Aufsch- batterien, Hydraulische Presse, komplette Transmissionsanlage mit allem Zubehör usw., außerdem die Feuerlöschapparate, sowie ein grosser Kaffenschrank, auch sämtliche Utensilien des chemischen Laboratoriums. Interessenten belieben Ihre Anfragen an untenstehende Firma zu richten, die zur Erteilung weiterer Auskünfte gerne bereit ist. U.-G. Stärfabrik „Electra“ in Via, Schleichbach 148, St. Ludwig, Elf.

Gasthaus

mit Pension (Realgasthaus) in einem von Fremden sehr gut be- suchten Wein- und Luftkurort, 10 Minuten von einer Amtsstadt Mittelbadens entfernt, hat 5 Frem- denzimmer, schönes Wirtschaftss- lokal, Nebenzimmer u. Speisecsal, großer schattiger Garten, ist um den Preis von Mk. 28000 samt In- ventar bei einer Anzahlung von 12000 zu verkaufen. Für einen Käufer sehr geeignet, da feiner am Platze. Offerten u. Nr. 6986a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gasthof

bei Dahn gelegen, mit einem Jahres- umsatz von 350 Hektoliter Bier, 20 Hektoliter Wein, 15 Hektoliter Schnaps, Franzosenbier sofort zu verkaufen. Anzahl. 8-10000 Mk. Offerten an J. Gerold, Immo- bilien-Agentur, Strassburg, Elf. 6775a 5.2

Karlsruhe. Unweisen zu verkaufen.

Im westlichen Stadtteil — an Frequenter Strasse — ist ein großes Unweisen, besteh. aus einem städt. Wohnhaus mit modernen Wohnungen, ferner aus einem Sinterge- bäude m. ca. 600 Q.-Mtr. Fabrik und Lageräumen, ca. 500 Q.-Mtr. gewölbtem Keller, ca. 300 Q.-Mtr. Speicher, Bureau- räumen, Stallung, sowie groß. Hofgelände, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kriegsstraße 148, im Bureau. 11088.2.2

Zigarrengeschäft,

seit vielen Jahren bestehend, in besser Lage, zu verkaufen. 8.3 Offerten unter Nr. 824806 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

dreiflügeliges Haus,

mitten in der Stadt, welches sich besonders für einen Glaser eignet, da keine Konfurrenz am Platze, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6676a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Seltene Gelegenheit! Schwechten-Piano,

schwarz, 140 hoch, Nr. 1200 Int., fast neu, Umstände halber billig, gegen Baar, in B.-Baden zu verk. Näheres durch A. Derrmann, Steinbach bei Baden. 6728a.4.3

Landhausverkauf.

Ein feines Herrschaftshaus auf dem Lande mit 6 Zimmern, Küche, Bad, Waschküche und Garten, für die größte Familie passend, ist zu verkaufen. Eine Familie, die aufs Land möchte, könnte sich ein ange- nehmes Heim verschaffen. Auskunft erteilt unter Nr. 827524 die Exped. der „Bad. Press“ 8.2

Einladung.

Die Gewerbeschule begeht am Sonntag den 1. August d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, im großen Saale der Festhalle eine **Jubiläumsfeier** anlässlich des 75jährigen Bestehens der Anstalt mit folgendem Programm:

1. Gsch. und Deutschmeister-Marsch Ertl.
2. Festchor Fritz Romeo.
3. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre L. v. Beethoven. (Schülerchor mit Orchesterbegleitung.)
4. Vorträge: a) die Schmiede, b) in der Viehzucht Max Ertl.
5. Festouvertüre Freiberger.
6. Rede des Schulvorstandes
7. Galder Friebe (Schülerchor) A. Romberg.
8. Festspiel (dargestellt von Schülern und Schülerinnen der Anstalt), daran anschließend gemeinsamer Gesang mit Orchesterbegleitung: „Sei! Friedrich, unserm Großherzog“ Fritz Romeo.

Musik: Kapellmeister Karlruhe, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Wölfl.

Eingang durch die seitlichen Garderoben. — Die obere Galerie ist für Damen reserviert.

Im Anschluss an die Feier findet im kleinen Festhallaal in der Zeit vom 1. bis 8. August, vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr, eine **Schülerarbeiten-Ausstellung** statt.

Eingang durch den westlichen Garderobebau und Stadtgarten. Wir beehren uns, die Hll. Staats- und Gemeindebehörden, Eltern und Lehrmeister der Schüler, sowie Freunde und Gönner der Schule zu recht zahlreicher Beteiligung beim Festakte und zum Besuche der Ausstellung ergebenst einzuladen.

Karlruhe, den 26. Juli 1909.

Der Schulvorstand:
Rektor Kubn. 11020

Badischer Frauenverein.

Fräulein-Arbeitschule.

Am 6. September 1909, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Fräulein-Arbeitschule und zwar:

a) **Vormittagsunterricht:**
Handnähen, Nähmaschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;
b) **Nachmittagsunterricht:**
Muster schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knöpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Plüden und Damaststopfen, Fußmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufzüge.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. **Fachausbildung**
a) für Weißnäherinnen,
b) für Kleidermacherinnen,
c) für Büglerinnen.
4. **Berufsausbildung**
a) für Zimmermädchen,
b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47 entgegen genommen.

Ebenfalls werden auch die Lehren der Fräulein-Arbeitschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Karlruhe, den 24. Juni 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Oktober d. J. beginnt ein Unterrichtskurs zur Ausbildung in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Mannheim.

Dieser Unterrichtskurs soll am 15. August d. J. beginnend im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe eine Unterweisung im Kochen einfacher Kost und in hauswirtschaftlichen Arbeiten vorhergehen.

In Verbindung mit dem am 1. Okt. d. J. beginnenden Unterrichtskurs in der Krankenpflege im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus hier soll auch die Ausbildung von Hauswirtschafts- und Wirtschaftswissenschaften erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche usw. in Krankenanstalten übernehmen und die Wäsche, die Bügel- und Näharbeiten in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden Schülerinnen haben, um als Schwester in den Verband eintreten zu können, an einem theoretischen Unterrichtskurs in der Krankenpflege, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung in derselben, teil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege oder der Küche bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft in einer Krankenanstalt widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme zum 1. Oktober d. J. oder schon zum 15. August d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder andern Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichtskurses in der Krankenpflege bezw. im Haushalt beschäftigt wird.

Karlruhe, den 21. Juli 1909.

Der Vorstand der Abteilung III.

Für 2 bis 5 Mark einen schneidigen Schnurrbart

durch unser „Rosella“ od. wenn kein Erfolg: Geld zurück!

Herr J. B. St. Ingenieur in Leipzig, schreibt uns: Vor etwa 6 Wochen ließ ich mir von Ihnen eine Dose Ihres mir so wohl bekannten „Rosella“ sehr warm empfohlenen Bartwachs mitteilen, daß Ihr „Rosella“ eine wunderbare Wirkung bei mir auszuüben hat. Das Wachstum meines Schnurrbartes steigerte sich während der Anwendung des „Rosella“ von Tag zu Tag, so daß ich in 4 Wochen einen 8 Zentimeter langen schneidigen Schnurrbart hatte. Ich bin heute ganz entzückt und erlaube Ihnen aus Dankbarkeit gern, dies Schreiben zu veröffentlichen. — Anerkennungen ähnlich der vorstehenden bringen mir zu Hunderten und können dieselben in unsern Geschäftsstellen jederzeit im Original eingesehen werden. Wo die Notwendigkeit vorliegt, der Natur durch eine rationelle Pflege zu Hilfe zu kommen, da nehme man denn unser „Rosella“! Kein Risiko, da bei Mißerfolg Geld anstandslos zurück. Jede Dose verpackt mit gegen Zuckernahms od. Verunreinigung (auch Stiefelmarken) zur Sicherheit mit Garantiemerkmalen. Preis pro Dose: Nr. I M. 2.—, Nr. II M. 3.—, Nr. III M. 5.— (Porto extra). Versand in verschlossener Packt, allein echt von **Kosmetische Anstalt, Luxemburg-Gare 221.**

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.
Vorsatz 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Remlingen.

Nur noch kurze Zeit dauert der **Total-Ausverkauf** wegen **Geschäftsaufgabe**

Zur Reise besonders empfehlend:
Regen- und Reise-Mäntel, Loden-Kragen, Loden-Kostüme, engl. Paletots, Kostüm-Röcke und Blusen,
Für Kinder: **Jäckchen, Wetter-Kragen und Kleidchen,**
welche zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

Marg. Dung Kaiserstraße 86.
Auswahlsendungen können nicht gemacht werden. Verkauf nur gegen bar.

Anstalt der Ab- teilung II des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen.

Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luifenstrasse.

Beginn: 1. September.

Wegen Auslastung und Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung, Gartenstraße 49 in Karlsruhe, wenden. 10388*

Der Vorstand der Abteilung II.

Töchterpensionat Villa Elisa
Stuttgart, 6553a*

Neubergstr. 29. Anmeldungen für 1. Okt. jetzt erbeten. Spezialfach: Keine Umzugsformen — gewählte Sprache zu gewandtem, sicherem Verkehr — Charakterbildung — Briefstil — Literatur — Körperpflege in geistigen Anstaltsbewegungen — Sprachen — Musik, praktische Haushaltung — praktische Handarbeit. — Eigene Tanzstunde.

Pensionspreis pro 1/2 Jahr 200 Mk. Lehrstunden pro Monat 20 Mk. **Geistl. Anstalt, Herr Landhaus St. Joseph-Bad-Niebernan a. N. Sommer-Villa des Pensionats.**

Wichtig für Damen! Extra-Stunden

werden in meinem Zuschneidekurs jeder Dame nach Wunsch erteilt. Auch werden jetzt Schnitt abgeben und nach Maß angefertigt. Bitte Referenz zu Diensten.

Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule und seine Damenschneiderei,
Berrenstrasse 33, 10363*

Erfinder,

welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll meinen Rat einholen, den ich kostenlos erteile, sparen Geld, und werden vor oft bitteren Enttäuschungen bewahrt. Da ich ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Maschinenartikel, zum Verkauf übernehme, für die ich stets Interessenten habe, bin ich in der Lage, mich mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen Kontakt besten Erfolgs zu erzielen. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehme ich kostenlos. Strengste Discretion für anvertraute Ideen. 1967*

W. Bäuerle, Ingenieur,
Würzburg, Sültenstrasse 10.

Aufgepaßt!

Wer abgibt, Kleider, Stiefel, Möbel hat 1025468
Und möcht dieselben gern verkaufen
Der schreib mir eine Reichspostkarte
Ich komme schnell gelaufen
Besahle einen hohen Preis
Damit jeder kann bestehen
Und werde die Arbeit nicht weis
Der kann sie unten sehn.

K. Maier,
Marktgrabenstr. 20.

Zapeten! Zapeten!

Verkauf
Herrenstr. 33, 2. Hof part.
Ein Partie schöne Zapeten, per Rolle 15 Pfg. bis 40 Pfg., Zapeten frei. 1027178.3.3
Sehr günstig Gelegenheit für jedermann.

Handelshochschule Mannheim

(Gemeinschaftsunternehmen der Stadt und Handelskammer Mannheim, sowie der Universität Heidelberg. Landesherzlich bestatigt und der Aufsicht des Großh. Badischen Unterrichtsministeriums unterstellt.) 6749a2.1

Das **Vorlesungs-Verzeichnis** nebst Studien-Nachrichten für das Wintersemester 1909/10 ist erschienen und kann vom **Sekretariat der Handelshochschule Mannheim** (Lit. C. 6. 1) bezogen werden.

Der **Lehrplan** umfasst: Volkswirtschaftslehre, Rechtslehre, Versicherungswissenschaft, Geographie und Warenkunde, Technologie, Theorie und Praxis der Handelstechnik, Methodik des kaufmännischen Unterrichts, allgemeine Geisteswissenschaften.

Die **Vorlesungen und Fachkurse** beginnen am **25. Oktober**. Anmeldungen werden vom 4. Oktober ab vom Sekretariat der Hochschule u. von der Kanzlei der Heidelberger Universität entgegen genommen. Anfragen wolle man richten an den Studienleiter der Handelshochschule Mannheim.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)
(Knabenpensionat.)

Das neue Schuljahr beginnt am 18. Sept. Die Abgangszeugnisse berechnen zum einj. freim. Militärdienst und zum Eintritt in die 7. Kl. (Obersekunda) einer Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben die sämtl. Schüler der 6. Klasse (24 an d. Zahl) die Abgangsprüfung bestanden. Prosp., Jahressb. u. Ref. durch die Direktion: 6393a5.1 **Trautmann-Wehrle.**

Ingenieur-Akademie
für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.
Wismar a. d. Ostsee.

Institut St. Louis
für junge katholische Jünglinge.
La Tour de Tréme, Greyerz (Schweiz),
Rasche und korrekte Erlernung der französischen Sprache. Familienleben.
6561a.6.2 Verlangen Sie Prospekte **Prof. Cyp. Ruffieux, Direktor.**

Rasiere Dich im Dunkeln

Kein Schleifen, kein Abziehen mehr
Glänzende Anerkennungs-schreiben selbst aus den höchsten Ständen.

auf Kosten d. Selbstrasierer, da wir die stumpfgewordenen Malento-Rasierer stets **kostenlos u. nachgemäss** wieder herstellen.

Wir kennen nicht **Mulcuto** Sicherheits-Rasierapparat
Ohne Vorkenntnisse u. ohne d. Haut im geringsten zu verletzen, ist jeder mann imstande, sich schnell u. angenehm zu rasieren

Äußerst praktisch u. dauerhaft.
Wir warnen vor Nachahmungen.
Garantie: Zurücknahme.
Mark 2.50 komplett. Gut versilbert u. mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung **Mark 3.50** komplett. Preisliste frei. Porto 20 Pf. Wiederverkäufer gesucht.

Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen 438.

Schmidt's Waschmaschinen sind die Besten.

Mehr als 225 000 Stück geliefert; in allen Konstruktionen erhältlich

Verkaufsstellen-Nachweis durch **C. Koch Berleburg**

Wir empfehlen unser anerkannt vorzügliches Fabrikat in naturhydraten **Salzriegeln, Bieberichwänzen u. Vormauersteinen** in tadelloser Ware zu billigsten Tarifpreisen. Vertreter allerorts gef. **Dampfsiegelei und Thonwerk Gochsheim**, vorm. Herrn. Jung, W. m. b. H., **Gochsheim (Baden).** 6316a.3.3

Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**

Auskunft erteilt von **Rich. Graebener,** 5103
in Karlsruhe, Kaiserstr. 199a, Eing. Waldftr.

Strom reell! Billige Preise!
Bettfedern
pr. Pfund Mk. 0.90, 1.10, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50.
Visuna-Federn gesetzl. gesch. Spezialität Silberweiss Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— per Pfund. Fertige Betten-Bettstoffe Bettdecken — Bettvorlagen Preislisten und Proben frei. Bei Federnproben Angabe d. Preislags. Versand gegen Nachnahme. **C. A. Dürr, Baden-Baden 6.** 3602a

Kinderwagen
enorm billig empfehlend

A. Jörg, Schwärzer-Industrie
Karlsruhe, Kaiserplatz.
Katalog gratis. Versand franco. 5911 **Telephon 2241.**

Prof. Gärtner'sche Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch

Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder, reifigerte u. pasteurisierte Vollmilch.

Edelmilch, Diabetikermilch, Hefr., Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Nerven- und Refonvalentsanten, Kaffeefahne, Schlagfahne etc. 10340 **Tiefert die 12.3**

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel,** Leopoldstr. 20, Fernspr. 632.
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
Ferner em- **dellilliertes Wasser** pflicht die selbe unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Tapeten- u. Linoleum-Haus L. Grosbernd, Gr. Hoffief., Karlsruhe Fernsprecher 1305. Lammstrasse 4.

Paradeplan à 10 Pf. Keine Kinderkarten Kaiser-Parade bei Karlsruhe, 11. Sept. Offizielle Tribüne. Karten im Vorverkauf ab heute nach Plan.

PATENTE im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patent-Bureaus der Zivilingenieure: P. Koch, Villingen, Friedrichstr. 22, Tel. 159, H. Haller, Pforzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455.

Ein Schlager der deutschen Schokoladen-Industrie Deutsches Meister-Schokolade 1/4 Pfund nur 30 Pf. Qualität einzig in ihrer Art. Geschmack unerreicht.

Dipl. Ing., Architekt übernimmt bei gewissenhafter Durchführung und möglichem Honorar alle einschlägigen Arbeiten.

Für Vereine! Preise und Ehrengeschenke in grösster Auswahl und jeder Preislage. Wohlschlegel Kaiserstr. 173 Luxus-Leder-Holz- und Glaswaren. Haushaltungsartikel.

Rudolf Wieser Kaiserstrasse 153 9559* Spezialgeschäft für Strumpfwaren.

Die Städt. Brockenlammlung Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handtuch, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Bettzeug etc. entgegen.

AUSSTATTUNGSHAUS MODERNER WOHNUNGSEINRICHTUNGEN MÖBELMAGAZIN VEREINIGTER SCHREINERMEISTER E. G. M. U. H. AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114 GEGRÜNDET 1888.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch, Telefon 1953, liefert tadellose Arbeit bei billiger Berechnung u. prompter Bedienung.

Sägmehl-Bündelholz, beides aus trockenem Fichtenmaterial gewonnen. Letzteres für Wiederverkäufer empfohlen.

Städt. Vierordtbad Heissluft- und Dampfbäder (römische, römische und ruffische Dampfbäder), 6949.

Turbine Phönix S D.R.P. Nutzeffekt 80% auch bei garantiert 80% Rückstau. Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.

Städt. Vierordtbad Heissluft- und Dampfbäder (römische, römische und ruffische Dampfbäder), 6949. Elektrische Lichtbäder.

Innerhalb 14 Tagen werde Ihnen Käufer und Teilhaber mit jedem Kapital für Fabriken, Geschäfte, Hotel, Säuger etc. nachgewiesen.

Bilz Nährsalz Neuer wichtiger Artikel für Kranke und Gesunde. Aufklärende Broschüre über den hohen Wert desselben gratis.

Billige Kohlen. Sommer-Preisen: Ia. gewaschene engl. Hausbrandkohle, II, nachgefeilt, à Mk. 1.25.

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik H. Raible, Bismarckstrasse 33, Karlsruhe.

Zu verkaufen in Karlsruhe i. B. (130.000 Einw.) - gesunde, - schöne, - moderne - Westendstadt - billige Umlagen; - Garnison; - Hoftheater, Kunstakademie, Techn. Hochschule, Mädchenhospitium; - Rheinhafen, Schwarzwald etc.) verfügbar werdende Gebäulichkeiten.

Entbindungs-Klinik Mme. J. Gogniat, Oberhebamme, Genf, Fusterie 1, Pension. 2038

Ruhrkohlen, Hüttenkoks, Briketts, Holz zu billigsten Preisen. Süddeutsche Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H. Friedrichsplatz 11. Telefon 665.

Kiefers Seife und Kiefers Waschlupfer herberragend in Qualität mit wertvollen Zugaben für die in meinen sämtlichen Geschäften.

Apfelwein liebt, trinke 5620a Reinetten-Apfelwein, per Liter 28 Pf., von A. Hörth, Otterdörfer in Baden.

Sichere Lebens-Stellung. In einem industriereichen Orte des badischen Unterlandes ist ein im besten Gange befindliches Manufaktur- u. gemischtes Waren-Geschäft.

Neue Pianos zu 3737* Mk. 480 netto und höher liefert auch gegen Ratenzahlung von Mk. 15.- an.

Zur Herbstbestellung empfehlen wir unsere als brauchbar und haltbar erprobten Pflüge, Eggen, Kultivatoren, Sämaschinen, Walzen.

Honig. Garantiert la reiner Biene-Milch-Honig, 5 Pf. (netto) 4.80 Mk., 10 Pf. - Dose 8.60 Mk., hochfeine Analeise pro Pfund 20 Pf. mehr. Franco einjäh. Verpackung. Nachnahme. Reelle Bedienung.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten.

Reitpferd, 7jährig, ca. 1,70 Meter hoch, fehlerfrei, für jede Waffen-gattung u. Gebrauch.

Kassenschranke erstklassige Ausführung zu billigen Preisen. Ständiges Lager, sofortige Lieferung. Katalog gratis u. franko.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. Neue Fabrik mit 48000 qm Arbeitsraum erbaut 1909.

Keine hohen Weinpreise hat zu zahlen, wer Zapfs Hausstrunk trinkt. Voller Ersatz für Obst- u. Rebwein.

Gioth's Teigseife wäscht am besten. 6070a Damen finden b. g. Behandlung lieb. Aufnahme bei Frau Huber, Gebirgs- u. Bade-Doz., Wörststr. 7, 1870a

Benzinmotor 3 P. s. billig zu verkaufen. 9789* Kaiserstr. 95.

Magenleidenden teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden gelöst hat.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst.

Sofort gesucht

an allen Orten arbeitssame Personen zur Uebernahme einer Tritotagen- und Strumpffabrikerei.

Zum Eintritt per 1. Oktober gesucht

junger Kommis Verkauf u. Comptoir.

Bedingung: Kenntnisse der Manufakturwarenbranche, schöne Handschrift, Israelit.

Vertreter,

der bei Behörden, Fabriken und Brauereien gut eingeführt, für Karlsruhe und Umgebung zum Verkauf technischer Artikel gegen hohe Provision gesucht.

Generalagentur

für Karlsruhe und Umgebung gegen Gewährung höchster Provisionen an tatkräftigen und organisationsfähigen Herrn anderweitig zu vergeben.

Stellen finden

Kostenlos. Stellenvermittlung für Prinzipale und Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Herren aller Stände!

Strebamen u. soliden Personen jeder Branche bietet sich eine wirklich gute, angenehme Erfindung d. Uebernahme einer Orts- oder Bezirksvertretung eines sehr gewinnbringenden Geschäftes.

Großbrauerei

Nacht per 1. Oktober tüchtigen und zuverlässigen jüngeren

Kaufmann

für alle vorkommenden Bureauarbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11208 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertrieb

patentierten Artikels für Baden (Wittlich und Lurfling) zu vergeben. Offerten unter Nr. 27798 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Tüchtige Reisende

gegen gutes Honorar zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche, die nachweisbar mit gutem Erfolg gereist sind, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 27774 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Für Militär-Reisende!

Für konkurrenzlosen Artikel, sehr leicht veräußlich, tücht. Vertreter bei hoher Provision gesucht. Gewandter Unteroffizier bevorzugt. Ausführl. Offerten sind zu richten an Rudolf Mosse, Strassburg Ets., unter F. St. 4436. 6738a

Lebensstellung

findet Herr durch Verkauf unseiner Futtermittel, Futtermittel u. Düngemittel. Leichtes Arbeiten, gute Lebensstellung vorhanden. 6780a.3.1 D. Hordung & Co., Chem. Fabrik, Leisnig-Grünhagen

Cücht. Uniformschneider gesucht!

Ein junger, tüchtiger 8.1 kann sofort eintreten bei 6798a Karl Ul, Gipsmeister, Beterstal (Rendthal).

Lehrling

aus achtbarer Familie und guter Schulbildung wird gesucht. 11080.3.2 Drogerie Wilh. Tscherning vorm. W. L. Schwab Amalienstraße 19.

Konditorlehrling.

Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei 82744.2.2 Fr. Nagel, Hofkonditor, Karlsruhe, Waldstraße 43.

Kellnerlehrling

ausgenommen. 11138 Hotel-Restaurant Friedrichshof Karlsruhe.

Gesucht

ein tüchtiger, selbständig und zuverlässiger Arbeiter, erster Arbeiterin, flotte Garniererin, für Mittel- und feineren Genre gesucht.

Modes, erste Arbeiterin, flotte Garniererin,

für Mittel- und feineren Genre gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen erbeten an W. Gross, Strassburg, Warbarakasse 19, 1.

Verkäuferin gesucht

Per sofort eine jüngere Verkäuferin gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 27811 an die Expedition der „Bad. Presse“.

M. Restaurationsköchinnen,

Weißbrot, Haus- und Küchenmädchen sucht sofort 27802 Frau Martin, Bürgerstr. 9, 2. St.

H. Jüngere, tüchtige Kellnerinnen,

Restaurations- u. Weißbrot, sowie mehrere Haus- u. Küchenmädchen sofort gesucht. 27797 Büro Söller, Säbingerstr. 8, 2. St.

Jüng. Mädchen

welches schon in Buchbindereien gearbeitet hat, in dauernde Stellung gesucht. 11193 Doeringische Buch- u. Kunstdruckerei Amalienstraße 83.

Rushtils-Kellnerinnen

für das Turnfest 7/10. Aug. gesucht. Bureau Sompetti, Seidelberg, Hauptstraße 202. 6807a

Kaffeeköchin

per sofort gesucht. 10988.3.3 Hotel Germania. Zeugnisabschriften mit Altersangabe und Gehaltsansprüchen für Jahresstelle einfinden oder sich persönlich vorstellen.

Küchen-Mädchen

per sofort gesucht. Müller, „Neuer Kaiserhof“, Seidelberg, Hauptstraße 202. Suche für 1. August ein tüchtiges gewandtes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Frau Apotheker Stein, Durlach, Hauptstraße 82. 11107

Draves, fleiß. Mädchen

von Lande wird bei gutem Lohn gleich oder 1. Oktober gesucht. Gottmann, Rangierbahnhof, Seidelberg, untere Kantine. 27795 Einfaches, fleißiges Mädchen, das willig häusliche Arbeiten verrichtet, für sogl. gesucht. 27631 Schöndr. 48, part., rechts.

Monatsfrau

für Ladenreinigung gesucht. 27779 Kreuzstr. 17, Uhrangehäst. Schulstufenweises Mädchen für nachmittags ebent. für ganzen Tag gesucht. Offerten unter Nr. 27680 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Stellen suchen

Gepr. Baugewerkmeister, 26 Jahre alt, in ungekündigter, leitender Stellung tätig, sucht geistig auf beste Referenzen, per 1. Oktober 1909 in Karlsruhe oder Umgebung Engagement in Sachverständiger. Geschäftlicher hat die St. St. Baugewerkschule in Leipzig mit gutem Erfolg absolviert und ebenso kürzlich seine Meisterprüfung abgelegt. 27749.2.1 Geff. Off. erbitten unter Nr. 8 Karlsruhe i. B., Hauptpostlag.

Kaufmann.

Junger Mann, in der Buchführung gewandt, sucht bald Stellung. Offerten unter Nr. 27737 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein ehemaliger Sanitätsfeldwebel

mit vorzüglichen Dienstzeugnissen sucht Stellung als Verwalter, Hausmeister, Aufseher usw. in einem Sanatorium oder einer sonstigen Heilanstalt. Derselbe war über 11 Jahre in einem Garnison-Lazarett tätig u. ist in allen vorerwähnten Arbeiten, im praktischen Haushalt, wie in Vermögensangelegenheiten, bewandert. Angenehm, fleißig, mittl. Größe. Offert. u. Nr. 6714a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Krankenpfleger

sucht Stelle auf 1. Oktober in eine Klinik oder Sanatorium. 2,2 Offerten unter Nr. 6773a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junger Bäcker,

militärfrei, sucht Stellung als Bäckereihelfer in einer Konditorei in Karlsruhe oder Umgebung. Offert. unter Nr. 6774a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Geschäftlerin, evang., 38 J., bereit im Haushalt, auch Wirtsch.-frei.

Offert. unter Nr. 6766a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Zentrale gesucht.

Fraulein, welches 4 Jahre eine Filiale der Kolonialwarenbranche geführt hat, sucht per 1. Oktober in Durlach passende Stelle, gleich welcher Branche. Geff. Offerten unter Nr. 27377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

B. Stellen such. f. Mädchen,

die hoch. löhn. u. Hausarb. verrichten, mit gut. Zeugn. Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Stelle-Gesuch.

Besseres, zuverlässiges Fräulein, geübten Alters, welches bisher bei keinem Herrn tätig war und in all. häuslichen des Haushalts erfahren ist, wünscht Stellung als Stubse u. einzelner Dame oder Herrin. 8.1 Offerten unter Nr. 11181 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen, 13 Jahre, kräftl., sucht leichte Beschäftigung über die Schulferien, auch zu einem Kinde.

27763 Uhländstr. 33, 4. St., r. N. Mädchen, das Nähen und Bügeln gelernt hat, sucht a. 1. od. 15. Aug. Stelle als Zimmermädchen. Näh. Durlach, Seboldstr. 20, 11.

Zu vermieten:

Grosse Stallung

mit Wagenremise, Heubehälter etc. in unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu vermieten. 11207.3.1 Zu erfragen Kronenstr. 33, im Bureau.

Schöner Laden

zu vermieten in zentraler Lage mit Bureau. Zu erfragen 10320* Serrenstraße 15, 2. Stod.

Laden

mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 27773.2.1 Uhländstr. 35, 1. St. E. L.

6 Zimmerwohnung

im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet. Zu erfragen 10321* Serrenstraße 15, 2. Stod.

Die neu hergerichtete Bier-Zimmer-Wohnung

in der Kaiserstraße 166, Hinterhaus, 1. Stock hoch, ist per gleich oder später zu vermieten, eignet sich auch zu Bureau- u. Geschäftszwecken. Näheres im Laden. 9900*

4 Zimmerwohnung zu vermieten.

Bullschtr. 26, 3. Stod. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Ecker, Planische und sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Stephanienstraße 19, im Bureau. 1147.3.1

Weltstr. 36, 1. Stod.

ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Diele etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 4. Stod. von 11 bis 3 Uhr. 10751*

Grosser Laden

in bester Geschäftslage wird gesucht. Offerten unter Nr. 27787 an die Expedition der „Bad. Presse“.

französische Manlardenwohnung

2-3 Zimmer, per 1. Okt. zu vermieten. Hochstr. 23, 4. St.

Wohnung zu verm.

Rudolfstraße 23 ist eine 3-Zimmerwohnung m. Balkon zu verm. 27749.2.1 Geff. Off. erbitten unter Nr. 8 Karlsruhe i. B., Hauptpostlag.

Gerwighstr. u. Gumboldtstr. sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. August und Oktober zu vermieten. Näheres 277030 Gerwighstr. 35, 2. Stod.

Gluckstraße 6

ist ein Laden m. 3 Zimmern, eine Manlardenwohnung v. 3 Zimmern u. eine Werkstatt oder Lagerraum auf 1. August zu vermieten. Näh. 2. Stod. bei Dng. 9885.9.9

Kapellenstraße 74,

nächst d. Hauptbahnhof, 3. Stod. hübsch, geräumige Dreizimmerwohnung mit Balkon, ohne vis-a-vis, per 1. Okt. an ruhige kleinere Familie zu vermieten. Näheres im 2. Stod. daselbst. 27475

Scheffelstraße 35, 2. St.

ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 27612

Sophienstr. 164, 1. St.

ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. 8340* Näheres daselbst oder Gottesauerstr. 10, 1. St.

Wilhelmstraße 52,

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. übl. Zubehör mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. 9761* Näheres daselbst 2. Stod.

Draisstraße 19, II., ist eine schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. lts. 272148

Durlacherallee, Ede Degenfeldstr., ist eine sehr schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 272286 Näheres parterre.

Eisenweinstr. 24 ist im 2. Stock eine 2-Zimmerwohnung per 1. Aug. zu verm. Näh. Edd., 1. St. 27666

Friedenstr. 13 schöne Wohnung, 7 Zimmer, Balkon u. Veranda, Bodenpark, Küche nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St. 278857.6.6

Kaiserstraße 112, ist eine neuzeitl. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 10018* Näh. part. oder Wollstraße 81

Schöndr. 52 auf 1. Sept. oder 1. Okt. Hochparterrewohnung von 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzuseh. 10-1 u. 2-6 Uhr. Näh. 2. St. Preis 900 Mk. 277584.3.2

Lehringstr. 26 ist der 1. Stod., bestehend aus 4 hellen, geräumigen Zimmern, nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergerichtet. Näh. daselbst im 3. Stod. 277759

Ludwig-Wilhelmstr. 10 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, 2. Tr. rechts. 11174

Ruisenstr. 91, 3. St., Seitenb., ist eine freundl. 2-Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Auskunft 4. Stod. Bds. 277574

Ruisenstr. 14 ist eine schöne, neu hergerichtete Manlardenwohnung, 3 Zimmer, Glasabf. u. Kochgas, per sof. od. später zu verm. Preis 320 M. Näh. part. 277520

Schöndr. 26 ist eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erf. im 3. Stod. daselbst. 27784.2.2

Sofienstr. 160a ist eine schöne Manlardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. daselbst. 277514

Uhländstr. 12, 2. St., Nähe Kaiserstr., auf 1. Okt. schöne 3-Zimmerwohnung an H. Fam. bill. zu verm. Zu erf. i. Laden. 277383

Wüllschtr. 56 ist eine hübsch, frdl. 3-Zimmerwohnung mit freier Aussicht in den Stadtgarten an ruh. Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod. 27748.2.2

Gut möbliertes Zimmer sofort mit od. o. Pension an anständiges Fräulein billig zu vermieten. 277807 Schöndr. 19, 3. St.

Einfach möbl. Zimmer mit sep. Eingang preiswert zu vermieten nahe beim Rühlburgertor. 277801.2.1 Seilstr. 17, 2. St.

Miet-Gesuche

Wohnung

von ca. 3 Z. u. Küche, wenn möglich m. Gärten u. H. Stall in Karlsruhe od. Vorort. Angebote m. genauen Angaben üb. Lage, Preis usw. an Schnürbel, Saarbrücken 1, Seidenerbergstr., ohne diese Angaben wertlos. 6740a.3.1

Stüblingen.

1-2 Zimmer, g. möbl., in herrl. gel. Villa sofort oder später zu verm. Ebenfalls: 1 g. möbl. Bureau, part., mit Tel.-Anschl. Off. oder zu erf. unter Nr. 644a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

Wohnung

Zum 1. September gesucht von ca. 3 Z. u. Küche, wenn möglich m. Gärten u. H. Stall in Karlsruhe od. Vorort. Angebote m. genauen Angaben üb. Lage, Preis usw. an Schnürbel, Saarbrücken 1, Seidenerbergstr., ohne diese Angaben wertlos. 6740a.3.1

Stüblingen.

1-2 Zimmer, g. möbl., in herrl. gel. Villa sofort oder später zu verm. Ebenfalls: 1 g. möbl. Bureau, part., mit Tel.-Anschl. Off. oder zu erf. unter Nr. 644a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

Wohnung

Zum 1. September gesucht von ca. 3 Z. u. Küche, wenn möglich m. Gärten u. H. Stall in Karlsruhe od. Vorort. Angebote m. genauen Angaben üb. Lage, Preis usw. an Schnürbel, Saarbrücken 1, Seidenerbergstr., ohne diese Angaben wertlos. 6740a.3.1

Stüblingen.

1-2 Zimmer, g. möbl., in herrl. gel. Villa sofort oder später zu verm. Ebenfalls: 1 g. möbl. Bureau, part., mit Tel.-Anschl. Off. oder zu erf. unter Nr. 644a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

Wohnung

Zum 1. September gesucht von ca. 3 Z. u. Küche, wenn möglich m. Gärten u. H. Stall in Karlsruhe od. Vorort. Angebote m. genauen Angaben üb. Lage, Preis usw. an Schnürbel, Saarbrücken 1, Seidenerbergstr., ohne diese Angaben wertlos. 6740a.3.1

Voranzeige

Grosser Verkauf der

Reste

und

Restbestände aller Abteilungen.

Beginn: Montag den 2. August.

Hermann Tietz.

11176

Frack- u. Gehrock-Anzüge
227410 verkauft 10.2
Franz Beck, Herrenstraße 22.

Tapeten!



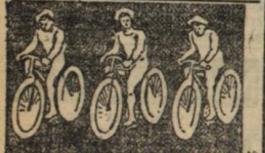
Für
Hausbesitzer
25 % Rabatt.

Verlangen Sie kosten-
los
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Eingetragene Tapeten-
industrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

Liebreiz

verleiht ein zart, reines Gesicht, rot,
jugendfr. Aussehen, weiße, sammetw.
Haut u. blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt 3763*
Stiefenpferd-Villemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebent
à Et. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Oeha Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19.
Wilh. Baum, Werberstraße 27,
sowie in allen Apotheken.



Ohne Vorauszahlung und ohne
Nachnahme versenden wir zur An-
sicht und Prüfung unsere Colonia-
Fahrräder. Vollkommenstes u. preis-
wertestes Rad. Billige Räder schon von
50 M. an. Ferner empfehlen Fahrrad-
Zubehörtelle, Colonia-Nähmaschinen,
Musik-Instrumente, photographische
Apparate etc. - Man verlange Katalog.
Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-
Gesellschaft in Köln Nr. 94.

Damen 1448a
27.21
finden bistr. freundl. Aufenthalt bei
Frau Böhringer, Privathebamme,
Suttligen bei Bretten.

Einquartierung.
Während dieser Zeit übernehme ich zu fulantem Preisen Unter-
offiziere und Mannschaften zur Beförderung. Gute Küche.
Eigene Schlächterei. **Josef Heck, zur Stadt Sedan, Gottesauerstr. 19.**

Patentbureau
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a Hoher Steg 2a. Tel. 1787.
Keld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl.
gerichtlich nachgewiesen, rechtl.
Sicherh. Dresner, Berlin 133,
Selle-Allianzstr. 67. Rudp. 5228a

A. H. Rothschild
Kaiserstraße 167 10881.6.3
Herrenhemden nach Maß.

Martin Koch, Möbelschreinerei,
Telephonruf 9 Nagold, gegenüber dem Bahnhof.
empfehl. sich in Aussteuer-Einrichtungen von nur eigenem Fabrikat.
Reichhaltige Auswahl in Wohn- und Schlafzimmern, sowie auch
einzelner Möbel jeder Art. - 10-jährige Garantie. 4306a.10.8

**Kinderwagen
und Sportwagen**
wegen vorgeführter Saison
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfehl. 11193
J. Hess, Kaiserstraße 123
Verkaufhaus und Spezialgeschäft für Handwagen und Karren.
Verkauf franko. - Katalog gratis.

Schutz-Markte
**Weibezahns
Hafermehl**
von Gebr. Weibezahn & d. Weser.
Beste Kindernahrung!
Wenn Weibezahns Hafer-
mehl der Milch zuge-
setzt wird, gedeihen
die Kinder vorzüg-
lich. - Aerztlich
empfohl. Nieder-
lagen durch
Plakate
kennt-
lich. 5762a

Hühner beste Vierleger
Niesengänse,
Enten, Such-
geräte, Kno-
chenmühlen etc.
Illust. Katalo-
g gratis. 1515a
Geflügelpark Hefner,
Gaisstadt (Baden) Nr. 34.

**Wagen
zu verkaufen.**
Ein neuer Victoria mit ab-
nehm. Bod. 1 neuer Windsor,
2 neue Wegewagen, 1 alte
2 gebrauchte, gute Landauer
sind zu verkaufen. 10213.6.4
Kriegstraße 14.

Auf Credit!
Compl. Schlafzimmer Anzahlung von M. 20 an
Compl. Wohnzimmer Anzahlung von M. 15 an
Compl. Küchen Anzahlung von M. 8 an
Grösste Auswahl einzelner
Möbel
wie 11195
Betten, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel,
Verilkhows, Buffets, Trumeaux, Polsterwaren
in allen Sorten zu billigsten Preisen.
Spezialität: **bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen.**
Ferner empfehle ich:
Herren-Anzüge, moderne Muster Anzahlung M. 5
Damen-Garderobe, chiche Sachen in Blusen
Röcke, Kostüme, Mäntel etc. Anzahlung M. 3
Alle Waren werden zu
reduzierten Preisen verkauft.
14tägige oder monatl. Abzahlungen.
Credithaus J. Ittmann
Karlsruhe
Lammstr. 6. Lammstr. 6.

Man verlange
in Hotels, Restaurants etc
Riviana
beste 10 Pf. Cigarre